



Rechenschaftsbericht 2017 / 2018

des Rektors

Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden

Impressum

Herausgeber: Der Rektor der Universität Mannheim
Druck: Zentrale Vervielfältigungsstelle der Universität Mannheim
Redaktion und Objektleitung: Beate Probst, Lutz Spitzner, Dieter Zinser
Zu beziehen über: Rektorat
Universität Mannheim
Schloss, Ostflügel
68131 Mannheim

Telefon: 0621 / 181-1001
Telefax: 0621 / 181-1010
E-Mail: rektorat@verwaltung.uni-mannheim.de

Mannheim, Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	1
2	Fakultäten	3
2.1	Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre	3
2.1.1	Abteilung Rechtswissenschaft	3
2.1.2	Abteilung Volkswirtschaftslehre	4
2.2	Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	5
2.3	Fakultät für Sozialwissenschaften	6
2.4	Philosophische Fakultät	7
2.5	Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	9
3	Forschung und Chancengleichheit	11
3.1	Forschung	11
3.2	Wissenschaftlicher Nachwuchs	11
3.3	Gleichstellung und soziale Vielfalt	12
4	Studium und Lehre	15
4.1	Akademische Lehre	15
4.2	Internationalisierung	17
5	Struktur- und Entwicklungsplanung & Infrastruktur	19
5.1	Berichtswesen	19
5.1.1	Struktur- und Entwicklungsplan	19
5.2	Infrastruktur	20
5.2.1	Universitätsbibliothek	20
5.2.2	Rechenzentrum	20
5.2.3	Webrelaunch	21
5.2.4	Räumliche Infrastruktur	21
6	Einrichtungen an der Universität Mannheim	23
6.1	Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen	23
6.2	Sonstige zentrale Einrichtungen	24
7	Universitätsrat	25
8	Ehrungen und Preise	29
8.1	Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre	29
8.1.1	Abteilung Rechtswissenschaft	29
8.1.2	Abteilung Volkswirtschaftslehre	29
8.2	Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	29
8.3	Fakultät für Sozialwissenschaften	30
8.4	Philosophische Fakultät	31
8.5	Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	31

9 Die Universität gedenkt ihrer Toten	33
10 Statistischer Teil	35
10.1 Übersicht über die Professuren an den Fakultäten	35
10.2 Forschung	41
10.3 Lehre	42
10.4 Haushalt	48
10.5 Personal	50
10.6 Informationsversorgung	52
10.7 Bau und Liegenschaften	55

Tabellenverzeichnis

1	Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abt. Rechtswissenschaft	35
2	Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abt. Volkswirtschaftslehre	36
3	Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	37
4	Fakultät für Sozialwissenschaften	38
5	Philosophische Fakultät	39
6	Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	40
7	Anzahl der abgeschlossenen Promotionen	41
8	Promotionen nach Fachbereichen	41
9	Anzahl der Promovierenden	42
10	Anzahl der abgeschlossenen Habilitationen	42
11	Studierendenentwicklung	42
12	Studierende nach Fakultäten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	43
13	Entwicklung der Zulassungszahlen	43
14	Entwicklung der Zahl ausländischer Vollzeitstudierender	45
15	Entwicklung der Zahl der Vollzeit-Bildungsausländer	45
16	Entwicklung der Zahl Mannheimer Austauschstudierender (Outgoings)	45
17	Entwicklung der Zahl ausländischer Austauschstudierender (Incomings)	45
18	Absolventen/-innen im akademischen Jahr	46
19	Bestandene Diplom-, Magister-, Bachelor- und Masterarbeiten	47
20	Entwicklung Gesamt-Etat der Universität Mannheim (Angaben in Mio. Euro)	48
21	Entwicklung Drittmiteinnahmen nach Hochschulfinanzstatistik	48
22	Entwicklung der Verwaltungseinnahmen im Universitätskapitel (nach Hochschulfinanzstatistik)	49
23	Ausgabenentwicklung (nach Hochschulfinanzstatistik)	49
24	Ausgabearten (nach Hochschulfinanzstatistik)	49
25	Bestand Planstellen zum Stichtag 31.07. (ohne Sonderkapitel)	50
26	Entwicklung innerhalb der Besoldungsgruppen	50
27	Übersicht des Personals (Kopf-Zahlen)	50
28	Übersicht des Personals (VZÄ)	51
29	Anfragen an das Rechenzentrum, nach Themen gegliedert	53
30	Mittelausstattung des Rechenzentrums (ohne Personalstellen)	53
31	Mittelausstattung der Universitätsbibliothek (ohne Personalstellen)	54
32	Serviceangebot/Benutzung	55
33	Medienangebot	55
34	Energieverbrauch Universität Mannheim gesamt	55
35	Energiekosten Universität Mannheim gesamt (Bruttokosten)	55

1 Vorwort

Für das Akademische Jahr 2017/2018 legt das Rektorat gemäß § 16 Abs. 6 Satz 2 LHG seinen Rechenschaftsbericht vor.¹ Das Rektorat setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

Rektor: Prof. Dr. Ernst-Ludwig **von Thadden**

Prorektor Studium und Lehre: Prof. Dr. Thomas **Puhl**

Prorektorin für Forschung, Chancengleichheit
und wissenschaftlichen Nachwuchs: Prof. Dr. Rosemarie **Tracy**

Prorektor für Struktur- und Entwicklungsplanung,
wissenschaftliche Infrastruktur und Internationales: Prof. Dr. Dirk **Simons**

Kanzlerin: Barbara **Windscheid**

Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden

¹Soweit im vorliegenden Rechenschaftsbericht bei der Bezeichnung von Personen die männliche Form verwendet wird, schließt diese Frauen in der jeweiligen Form ausdrücklich mit ein.

2 Fakultäten

2.1 Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre

Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan:	Prof. Dr. Ralf Müller-Terpitz
Prodekan:	Prof. Dr. Jochen Streb Prof. Dr. Andreas Engert , LL. M.
Studiendekan:	Prof. Dr. Henrik Orzen

2.1.1 Abteilung Rechtswissenschaft

Abteilungssprecher:	Prof. Dr. Ralf Müller-Terpitz
Studiendekan I:	Prof. Dr. Andreas Engert , LL. M.
Studiendekan II:	Prof. Dr. Jens Bülte

Studienangebot

- Unternehmensjurist/-in LL. B., seit Ende des FSS 2018 umbenannt in „Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/-in (LL. B./Staatsexamen)“ (zugleich Bestandteil des Gestuften Kombinationsstudiengangs Rechtswissenschaft mit dem Studienziel „Staatsexamen“);
- Gestufter Kombinationsstudiengang Rechtswissenschaft mit dem Studienziel „Staatsexamen“
- Rechtswissenschaft (Studienziel „Staatsexamen“ im klassischen Studienaufbau – auslaufend)
- Master of Laws (LL. M.)
- Master Wettbewerbs- und Regulierungsrecht (LL. M.)
- Master of Comparative Business Law (M. C. B. L.)

Besondere Entwicklungen innerhalb der Abteilung

Die Abteilung setzt den eingeschlagenen Weg einer Fokussierung auf das Wirtschaftsrecht fort.

Zum 1. Dezember 2017 konnte die Nachfolge von Prof. Dr. Ulrich Schroeter mit Prof. Dr. Moritz Renner besetzt werden. Neu eingerichtet und besetzt wurde zum 1. Februar 2018 der Lehrstuhl für „Öffentliches Recht, Ökonomische Analyse des Rechts und Öffentliches Wirtschaftsrecht“ mit Prof. Dr. Jan Henrik Klement. Rufe an Prof. Dr. Philipp Fischinger, LL. M. und Prof. Dr. Oliver Brand, LL. M. konnten im Frühjahr und Sommer 2018 abgewehrt werden.

Prof. Dr. Dr. h.c. Lothar Kuhlen wurde mit Beschluss des Senats vom 30. Mai 2018 zum ersten Seniorprofessor der Abteilung ab dem akademischen Jahr 2018/2019 ernannt.

Der Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL. B./Staatsexamen) etabliert sich weiter; er verzeichnet keinen Rückgang der Bewerbungen (zum Jahr 2018/2019 ca. 1.060 Bewerberinnen und Bewerber). Dies schlägt sich auch in den Berufsperspektiven der Absolventinnen und Absolventen nieder. Der „Master of Laws – LL.M.“ als Alternative zum Staatsexamen vertieft die interdisziplinäre Ausbildung des Bachelor-Studiengangs in den Bereichen „Arbeit und Personal“ sowie „Steuerrecht“; zum Studienjahr 2018/2019 haben sich 80 Personen auf 20 Studienplätze beworben. Im Herbst 2017 ist der im Rahmen des Ausbauprogramms „Master 2016“ eingerichtete Studiengang „Wettbewerb und Regulierung – LL.M.“ angelaufen, zum Studienjahr 2018/2019 sind 37 Bewerbungen für 25 Studienplätze eingegangen.

2.1.2 Abteilung Volkswirtschaftslehre

Abteilungssprecher:	Prof. Dr. Jochen Streb
Stv. Abteilungssprecher:	Prof. Harald Fadinger , Ph. D.
Studiendekan für das Bachelorstudium und das Masterstudium in der Studienrichtung Economics:	Prof. Dr. Henrik Orzen
Studiendekan für das Masterstudium in der Studienrichtung Economic Research und für das Promotionsstudium:	Prof. Tom Krebs , Ph. D.

Studienangebot

- Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre
- Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre
- Promotionsstudiengang Volkswirtschaftslehre

Besondere Entwicklungen innerhalb der Abteilung

Die Abteilung Volkswirtschaftslehre und der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Bonn haben den neuen Sonderforschungsbereich/Transregio 224 „Ökonomische Perspektiven auf gesellschaftliche Herausforderungen: Chancengleichheit, Marktregulierung und Finanzmarktstabilität“ eingeworben, der für zunächst vier Jahre mit rund neun Millionen Euro ausgestattet ist. Das Forschungsprogramm des SFB/TR 224 gliedert sich in drei Bereiche: die Familien- und Bildungspolitik, zweitens Fragen der Marktregulierung vor dem Hintergrund von Internationalisierung und Digitalisierung sowie drittens die Regulierung von Finanzmärkten.

Für den Sonderforschungsbereich 884 „Political Economy of Reforms“ unter Beteiligung der Abteilung Volkswirtschaftslehre hat die DFG auch die dritte Förderperiode von vier Jahren bewilligt. Dafür werden insgesamt 10 Millionen Euro bereitgestellt. Zentrales Forschungsgebiet des SFB 884 sind die Gründe für den Erfolg und das Scheitern von Reformen.

Prof. Dr. Christoph Rothe hat einen Consolidator Grant des Europäischen Forschungsrates (ERC) in Höhe von 880.000 Euro erhalten. In seinem Projekt entwickelt er ein optimiertes Modell der so genannten Regressions-Diskontinuitäts-Analyse, einer neuen Methode der empirischen Wirtschaftswissenschaften.

Das Handelsblatt hat in seinem VWL-Ranking 2017 die Mannheimer Abteilung erneut als forschungstärkste volkswirtschaftliche Fakultät in Deutschland ausgewiesen. Nach 2011 und 2013 hat sie damit

zum dritten Mal innerhalb von sechs Jahren die führende Position in Deutschland eingenommen. Im Times Higher Education Ranking by Subject erreichte die Universität Mannheim im Bereich Wirtschaftswissenschaften europaweit Platz 4 und weltweit Platz 20.

Mehrere Nachwuchswissenschaftler/-innen der Abteilung haben im Berichtszeitraum einen Preis der Fontana Stiftung für herausragende Publikationen in führenden internationalen Fachzeitschriften erhalten.

2.2 Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan:	Prof. Dr. Dieter Truxius
Studiendekan:	Prof. Dr. Christoph Spengel
Prodekan:	Prof. Dr. Christian Becker
Prodekan Forschung:	Prof. Dr. Eric Theissen
Gleichstellungsbeauftragte:	Prof. Dr. Cornelia Schön

Studienangebot

Die Fakultät betreute im Berichtszeitraum die auslaufenden Diplomstudiengänge

- Betriebswirtschaftslehre
- Wirtschaftsinformatik und
- Wirtschaftspädagogik

sowie die aktiven Master- und Bachelorstudiengänge

- Betriebswirtschaftslehre und
- Wirtschaftspädagogik.

und den Mannheim Master in Business Research.

Besondere Entwicklungen innerhalb der Fakultät

Im Berichtszeitraum konnte die Fakultät sowohl ihre internationale Bachelorstudienoption, die International Business Education Alliance (IBEA), als auch ihren Studiengang Mannheim Master in Business Research weiter etablieren und im Masterstudiengang die Bewerbernachfrage deutlich steigern. Es konnten erfolgreich Rufe aus Köln und der WU Wien an Mitglieder der Fakultät abgewehrt werden. Gleichzeitig konnte die neu geschaffene Juniorprofessur Operations Management mit Frau Prof. Dr. Sonntag erfolgreich besetzt und die Geschlechterbalance in der Fakultät weiter verbessert werden. Ebenso konnte die Nachfolge des Lehrstuhls Wirtschaftspädagogik mit Frau Prof. Dr. Aprea weiblich besetzt werden, sodass auch im Bereich der W3-Stellen hier ein weiterer Berufungserfolg mit Hinblick auf die gesetzten Frauenförderziele erreicht werden konnte.

Die Mannheim Business School (MBS) konnte sich im Kreis der weltweit besten Anbieter von Management-Weiterbildung behaupten. Im Berichtszeitraum wurde sie erfolgreich, ohne Auflagen für

weitere fünf Jahre zusammen mit der Fakultät von der Association of MBA (AMBA) re-akkreditiert, womit die Fakultät zusammen mit der MBS weiterhin über alle drei maßgeblichen internationalen Akkreditierungssiegel verfügt.

2.3 Fakultät für Sozialwissenschaften

Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan:	Prof. Dr. Michael Diehl
Prodekane:	Prof. Dr. Georg W. Alpers (bis 31.03.2018) Prof. Dr. Arndt Bröder (ab 01.04.2018) Prof. Dr. Thomas Bräuninger (bis 31.12.2017) Prof. Dr. Harald Schoen (ab 01.01.2018)
Studiendekan:	Prof. Dr. Thomas Gautschi

Studienangebot

Studiengänge:

- B. A. Politikwissenschaft
- B. Ed. Lehramt Gymnasium im Fach Politikwissenschaft
- B. Sc. Psychologie
- B. A. Soziologie
- M. A. Political Science
- M. Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft
- M. Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Kognitive und Klinische Psychologie
- M. A. Sociology

Studienangebot für den Studiengang B. Ed. Lehramt Gymnasium sowie den auslaufenden Studiengang Lehramt an Gymnasien (Studierende sämtlicher Fächer an der Universität Mannheim) und den Studiengang B. Sc. Wirtschaftspädagogik:

- Bildungswissenschaften (B. Ed.)
- Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (LAG)

Studiengänge, die auslaufen bzw. bei denen keine Erstzulassung mehr möglich ist:

- M. A. Soziologie
- M. Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie
- M. Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie
- Diplomstudiengang Psychologie
- Diplomstudiengang Sozialwissenschaften
- Studiengang Magister Artium in den Fächern Erziehungswissenschaft, Politische Wissenschaft und Soziologie
- Studiengang Lehramt an Gymnasien in den Fächern Erziehungswissenschaft und Politikwissenschaft und Politikwissenschaft/Wirtschaftswissenschaft

Besondere Entwicklungen innerhalb der Fakultät

Im Berichtszeitraum wurde eine Berufung auf eine W3-Professur vorgenommen. Zum 1. August 2017 wurde die Heisenberg-Professur für Kulturvergleichende Sozial- und Persönlichkeitspsychologie erfolgreich mit Herrn Dr. Jochen Gebauer besetzt. Nach der Förderung durch die DFG ist der Übergang auf die W3-Planstelle von Frau Prof. Dr. Dagmar Stahlberg (W3-Professur für Sozialpsychologie) geplant. Bei der Einwerbung der Heisenberg-Professur handelt es sich um ein Novum an der Fakultät für Sozialwissenschaften und an der Universität Mannheim.

In der sozialwissenschaftlichen Forschung sind vier zentrale Entwicklungen zu berichten:

- 1) Der Sonderforschungsbereich (SFB) 884 „Politische Ökonomie von Reformen“ erhielt die Bewilligung für die dritte Förderphase bis 2021.
- 2) Das Graduiertenkolleg „Statistical Modeling in Psychology“, an dem die Universität Mannheim im Verbund mit vier anderen Universitäten beteiligt ist, wurde bewilligt und startete am 1. Oktober 2017. Das Graduiertenkolleg ist unter dem Dach der GESS angesiedelt.
- 3) Auf Bundesebene wurde das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) neu gegründet. Es besteht aus zwei Säulen, dem DeZIM-Institut und der DeZIM-Gemeinschaft. An beidem ist die Fakultät für Sozialwissenschaften beteiligt: Prof. Dr. Frank Kalter ist Gründungsvorstand des DeZIM und Leiter des DeZIM-Instituts. Für die dezentrale Forschung innerhalb der DeZIM-Gemeinschaft wurde vom BMBF und vom Land Baden-Württemberg eine W3-Professur mit Ausstattung zugesagt, die an der Fakultät für Sozialwissenschaften eingerichtet wird und am MZES zum Thema Integration und Migration forschen soll.
- 4) Die DFG bewilligte Juniorprofessorin Dr. Beatrice Kuhlmann die Einrichtung einer Emmy Noether-Nachwuchsgruppe. Im Mai 2018 begann die Nachwuchsgruppe ihre Arbeit zur Frage, wie sich das Erinnerungsvermögen eines Erwachsenen im Laufe seines Lebens verändert.

Die Studiengänge der Fakultät für Sozialwissenschaften erhielten im Berichtszeitraum die Re-Akkreditierung bis 2023. Nach den sehr positiven Rückmeldungen durch die Gutachter und der Erfüllung der Auflagen und Empfehlungen, fiel die Entscheidung der Akkreditierungskommission im Oktober 2017 positiv aus.

Der Studiengang M. A. Political Science wurde im Rahmen des Ausbauprogramms Master 2016 zum HWS 2017 um zehn Studienplätze auf insgesamt 25 Studienplätze ausgebaut. Alle 25 Studienplätze konnten vergeben werden.

2.4 Philosophische Fakultät

Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan:	Prof. Dr. Philipp Gassert
Prodekanin Forschung, Nachwuchs und Gleichstellung:	Prof. Dr. Claudia Gronemann
Prodekan B. A.- und M. A.- Studiengänge:	Prof. Dr. Hiram Kümper
Prodekanin Internationale Angelegenheiten:	Prof. Dr. Caroline Lusin
Prodekan Lehramtsstudiengänge:	Prof. Dr. Christoph Weiß

Studienangebot

Verantwortlich betreute Studiengänge

konsekutive Bachelor-/Master-Studiengänge Kultur und Wirtschaft:

- Anglistik
- Germanistik
- Geschichte
- Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Philosophie
- Romanistik (Französisch, Spanisch, Italienisch)

Bachelor-Studiengänge:

- B. A. Germanistik: Sprache, Literatur, Medien
- Current English Linguistics and Literary Studies (CELLS)
- Geschichte
- Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Romanische Sprachen, Literaturen und Medien

Master-Studiengänge:

- Geschichte
- Intercultural German Studies (joint degree)
- Literatur, Medien und Kultur der Moderne
- Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Sprache und Kommunikation

Bachelor of Education Lehramt Gymnasium:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Geschichte
- Italienisch
- Philosophie/Ethik
- Spanisch
- Wirtschaftswissenschaft

Besondere Entwicklungen innerhalb der Fakultät

Im Berichtszeitraum wurden zwei W3-Professuren besetzt, die W3-Professur für Theoretische Philosophie (Prof. Dr. Wolfgang Freitag) sowie in einem gemeinsamen Berufungsverfahren des Instituts für Deutsche Sprache (IDS) mit der Universität Mannheim die Professur Germanistische Linguistik (Prof. Dr. Henning Lobin). Parallel mit der Übertragung des Professorenamtes an Prof. Lobin erfolgte seine Bestellung zum Direktor des IDS. Darüber hinaus konnte die W1-Professur Alte Geschichte mit Jun.-Prof. Dr. Christoph Begass erfolgreich wiederbesetzt werden.

Im Fachbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft konnte durch den zum HWS 2017 bewilligten Ausbau des M.A. Medien- und Kommunikationswissenschaft eine neue Juniorprofessur „Digitale Kommunikation“ eingerichtet werden. Im Rahmen dieses forschungsorientierten Studiengangs erwerben Studierende sowohl qualitative als auch quantitative Forschungskompetenzen sowie medienanalytische Fähigkeiten.

2.5 Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik

Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan:	Prof. Dr. Heinz Jürgen Müller (bis 31.08.2017) Dr. Bernd Lübcke (ab 15.09.2017)
Studiendekan:	Prof. Dr. Rainer Gemulla
Prodekan:	Prof. Dr. Claus Hertling
weitere Prodekane: ¹	Prof. Dr. Christian Bizer (Informatik) Prof. Dr. Andreas Neuenkirch (Mathematik)

Studienangebot

Die Fakultät betreute im Berichtszeitraum die aktuellen Studiengänge:

- Wirtschaftsmathematik (B. Sc. und M. Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (B. Sc. und M. Sc.)
- Mannheim Master in Data Science (M. Sc.)
- Bachelor of Education Lehramt Gymnasium: Informatik
- Bachelor of Education Lehramt Gymnasium: Mathematik

sowie die auslaufenden Studiengänge:

- Integrierter Studiengang Mathematik und Informatik (Diplom)
- Integrierter Studiengang Mathematik und Informatik (B. Sc.)
- Software- und Internettechnologie (B. Sc.)
- Technische Informatik (Diplom) gemeinsam mit dem ZITI, Universität Heidelberg
- Wirtschaftsinformatik (Diplom) gemeinsam mit der Fakultät für BWL
- Mathematik für das Lehramt an Gymnasien
- Informatik für das Lehramt an Gymnasien

Besondere Entwicklungen innerhalb der Fakultät

Wissenschaftlicher Nachwuchs Im Berichtsjahr 2017/18 schlossen vier Doktorandinnen und 14 Doktoranden ihre Promotion an der Fakultät ab. Es konnten zwei weibliche und 14 männliche Nachwuchswissenschaftlerinnen für ein Promotionsvorhaben an der Fakultät gewonnen werden. Während des Berichtszeitraumes habilitierten keine Wissenschaftler. Die Fakultät unterhielt weiterhin sechs Juniorprofessuren in den Bereichen Angewandte Mathematik (Kolb), Mathematische Physik (Roggenkamp), Bildverarbeitung (Keuper), Wirtschaftsmathematik (Strauch), Web Data Mining (bis Januar 2018, Paulheim) und Text Analytics for Interdisciplinary Research (Glavas), und richtete im Berichtszeitraum eine neue Juniorprofessur für Stochastik (N. N.) sowie eine Juniorprofessur für Wirtschaftsmathematik (mit Tenure-Option) ein.

¹Nach der Grundordnung der Universität Mannheim können außer dem Dekan noch vier Prodekane im Amt sein. Gleichzeitig verloren die Institutsleiter im Fakultätsrat ihr Stimmrecht. Darum wurden die beiden Institutsleiter Informatik/Mathematik vom Fakultätsrat zu Prodekanen gewählt

Forschung In der Forschung ist die Fakultät sowohl an DFG-finanzierten Projekten der Grundlagenforschung (u. a. dem Graduiertenkolleg „Statistical Modeling of Complex Systems and Processes“ und dem Sonderforschungsbereich 884 „Political Economy of Reforms“) als auch an anwendungsorientierten Drittmittelprojekten zusammen mit Partnern aus der Industrie beteiligt. Die Lehrstühle des Instituts für Informatik und Wirtschaftsinformatik widmen sich dem Forschungsschwerpunkt Beherrschung großer und komplexer Daten in Wirtschaft und Gesellschaft mit Fokus auf Data and Web Science sowie zuverlässige Systeme. Das Institut für Mathematik legt seinen Anwendungsschwerpunkt auf die Modellierung und Analyse komplexer Dynamiken in Wirtschafts- und Finanzsystemen, sowie biologischer und industrieller Prozesse. Das Spektrum der dabei auftretenden wissenschaftlichen Herausforderungen ist vielschichtig und aufwändig, so dass für eine erfolgreiche Bearbeitung der mathematische und informationswissenschaftliche Methodenapparat in seiner ganzen Breite und Tiefe gefordert ist.

Lehre Die vier Studiengänge Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsinformatik (jeweils Bachelor und Master) sind durch die Akkreditierungsagentur ACQUIN akkreditiert und befinden sich derzeit in der Re-Akkreditierung. Das Akkreditierungssiegel ist bis September 2018 gültig. Der neu eingeführte Studiengang Mannheim Master in Data Science startete zum FSS 2017 mit 20 Einschreibungen bereits sehr stark. Dieser Trend setzte sich im HWS 2017 mit 24 Einschreibungen sowie im FSS 2018 mit zwölf Einschreibungen deutlich fort. Für den Abschluss Bachelor of Education im Fach Mathematik haben sich 24 Studierende im HWS 2017 eingeschrieben (davon 16 Studierende mit Mathematik als 1. Hauptfach und acht Studierende mit Mathematik als 2. Hauptfach). Für den Abschluss Bachelor of Education im Fach Informatik haben sich elf Studierende im HWS 2017 eingeschrieben (davon ein Studierender mit Informatik als 1. Hauptfach und zehn Studierende mit Informatik als 2. Hauptfach). Weiterhin bietet die Fakultät das volle Lehrangebot in den fünf auslaufenden Studiengängen an, um für die eingeschriebenen Studierenden einen reibungslosen Studienabschluss zu gewährleisten.

3 Forschung, Chancengleichheit und wissenschaftlicher Nachwuchs

3.1 Forschung

Während des Berichtszeitraums setzte sich die positive Entwicklung der Vorjahre sowohl im Bereich disziplinspezifischer Einzelprojekte als auch interdisziplinärer Verbundprojekte fort. Ein Indikator erfolgreicher Forschung sind hierbei die im Haushaltsjahr 2017 erneut gestiegenen Drittmittelnahmen (rd. 23 Mio. Euro). Auch die wieder sehr guten Rankingergebnisse in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften im jüngsten DFG-Förderatlas belegen die Kontinuität der hervorragenden Forschungsleistung der Universität Mannheim.

Im Bereich der koordinierten Programme der DFG kann die Universität Mannheim im Berichtszeitraum auf erfreuliche Erfolge verweisen. Nach dem Ausscheiden der beiden Mannheimer Anträge bei der Exzellenzstrategie wurde der Antrag auf die dritte Förderphase des SFB 884 (Political Economy of Reforms) positiv beschieden (Fördervolumen 2018-2021: rd. 11,6 Mio. Euro). Auch der gemeinsam mit der Universität Bonn eingereichte Einrichtungsantrag für einen SFB/Transregio (TRR 224; Economic Perspectives on Societal Challenges [EPoS]) wurde bewilligt. Gleiches gilt für das GRK 1953 (Statistical Modeling of Complex Systems and Processes), eine Kooperation mit der Universität Heidelberg, das 2018 in die zweite Förderphase starten konnte. Beide, das GRK 1953 und das im Herbst 2017 eingerichtete GRK 2227 (Statistical Modeling in Psychology, SMiP), erweitern das Angebot an strukturierten Promotionsprogrammen der Universität Mannheim, die unter dem Dach der Graduiertenschule (GESS) vereint sind. Beide GRK sind daher administrativ an der GESS verortet.

Ein weiterer Erfolg der Mannheimer Sozialwissenschaften ist die Beteiligung an der Gründung des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM), an dessen Spitze Prof. Frank Kalter berufen wurde. Das Land Baden-Württemberg unterstützt das Institut durch die Einrichtung einer Forschungsprofessur an der Universität Mannheim.

Im Postdoc-Bereich hat Juniorprofessorin Kuhlmann (Psychologie) erfolgreich die Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe „Quellenvergessen bei jüngeren und älteren Erwachsenen“ eingeworben. Auf der Ebene der EU-Förderung wurde im Berichtszeitraum mit der Verleihung eines ERC-Grant („RD-ADVANCE: Advancing Econometric Methods for Analyzing Data from Regression Discontinuity Designs“) an Prof. Christoph Rothe (Volkswirtschaftslehre) ein großer Erfolg erzielt.

3.2 Wissenschaftlicher Nachwuchs

Die Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses hat an der Universität Mannheim einen sehr hohen Stellenwert. Daher ist sie bestrebt, ihren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in jeder Qualifikationsphase optimale Forschungsbedingungen sowie Professionalisierungs- und Betreuungsangebote zu bieten.

In den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ist die im Rahmen der Exzellenzinitiative eingerichtete Graduate School of Economic and Social Sciences (GESS) die etablierte und renommierte Säule der strukturierten Ausbildung von Doktorandinnen und Doktoranden. Das Angebot der GESS wird im Bereich der Psychologie durch das Graduiertenkolleg „Statistische Modellierungen in der Psychologie“ (SMiP; GRK 2277) ergänzt. Das GRK 2277 ist ein Kooperationsprojekt der Universitäten Freiburg, Heidelberg, Koblenz-Landau, Mannheim und Tübingen. Der Verlängerungsantrag des bestehenden GRK 1953 (Statistische Modellierung komplexer Systeme und Prozesse - Moderne nichtparametrische Ansätze) wurde im Berichtszeitraum positiv beschieden und startete im April 2018 in die zweite Förderphase. Die beiden durch die DFG geförderten GRK sind wie auch das Graduiertenkolleg „Geld und Währung“, das aus Mitteln der Stiftung Geld und Währung e.V. finanzierte Promotionsstipendien zur Verfügung stellt, administrativ in die GESS eingebunden, sodass hier in verschiedenen Bereichen Synergien genutzt werden können.

Durch die unerwartete Mittelkürzung seitens des MWK im Bereich der Landesgraduiertenförderung war die Universität nicht mehr in der Lage, neue Promotionsstipendien auszuschreiben. Die Hochschulleitung hat sich angesichts der Kürzungen entschlossen, eigene Mittel zur Verfügung zu stellen, um laufende Stipendien über das erste Förderjahr hinaus verlängern und den betroffenen Promovierenden dadurch mehr Planungssicherheit geben zu können.

Auch die diversen Maßnahmen innerhalb des vom BMBF über den DAAD geförderten Projekts „Internationalization of Doctoral Education@the University of Mannheim (IPID4ALL)“ sind eine wichtige Unterstützung für die internationale Mobilität der Promovierenden. Neben der klassischen Mobilitätsförderung im Outgoing-Bereich (Forschungsaufenthalte, Summer Schools, Konferenzreisen) stehen in der aktuell laufenden zweiten Förderphase insbesondere Maßnahmen für Incomings im Fokus. Leider hat das BMBF überraschend beschlossen, diese Förderlinie nicht zu verlängern.

Im Bereich der Verwaltung der Promovierenden führten die Änderung des Hochschulstatistikgesetzes (HStatG) und insbesondere auch die Novellierung des Landeshochschulgesetzes (LHG) zu Änderungen der Prozessabläufe mit Blick auf die Datenerfassung und -pflege. Das LHG sieht seit April 2018 die verpflichtende Immatrikulation der Promovierenden vor, die im Dezernat I erfolgt und mittelfristig zu einer weiteren Zentralisierung der Prozesse im administrativen Bereich der Promotionsverfahren führen wird. Das Dezernat I steuert diese Prozessänderung und ist in engem Austausch mit den Fakultäten.

In 2017/18 ist mit der Erarbeitung einer universitären Personalentwicklung begonnen worden, auch vor dem Hintergrund einer möglichen Antragstellung für das Tenure-Track-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses des BMBF (WISNA). Dazu wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Gruppe erstellt zur Zeit eine Übersicht über die an der Universität vorhandenen Maßnahmen und führt Gespräche mit den verschiedenen Statusgruppen und Fakultäten. Ein besonderes Ziel ist dabei die Entwicklung von Maßnahmen für Postdocs und Juniorprofessoren/-innen.

3.3 Gleichstellung und soziale Vielfalt

Im Jahr 2017 wurden für die Nachwuchswissenschaftlerinnen die WOVEN-Bausteine start, publish, honors, postdoc für die verschiedenen Zielgruppen angeboten und der bereits zum dritten Mal stattfindende Doktorandinnenlehrgang acadEMIA durchgeführt. Im Rahmen von WOVEN habil wurde der Sommercampus (in Kooperation mit den Universitäten Salzburg und Linz) angeboten. Zur Förderung des Hochschullehrerinnennachwuchses erarbeitete die Stabsstelle in Zusammenarbeit mit der zentralen Gleichstellungsbeauftragten ein Konzept für einen neuen WOVEN-Baustein *Juniorprofessorin+*, welcher zu Beginn 2018 implementiert wurde.

Für die im Rahmen des Professorinnenprogramms II eingeworbenen Fördermittel (Förderlaufzeit 2015 bis 2020; Fördervolumen insgesamt 0,5 Mio. EUR) wurden zielgruppenspezifische Maßnahmenpakete entwickelt und dem Projektträger erfolgreich zur Genehmigung vorgelegt.

Im Bereich Familie führte die Universität 2017 im Rahmen des „audit familiengerechte Hochschule“ das Dialogverfahren zum dauerhaften Erhalt des Zertifikats durch. Eltern können auch weiterhin auf das Betreuungsangebot der Delta-Kids, die Kinderbetreuungsplätze beim Studierendenwerk und das Angebot bei den Justizzweigen nutzen.

Ebenfalls im Herbst 2017 bezog die Stabsstelle neue Büroräume im Forschungsgebäude der Universität in B6. Es erfolgte die Zusammenlegung des Eltern-Kind-Zimmers des SFB 884 mit dem der Universität, wodurch vorhandene Parallelstrukturen aufgehoben wurden und Synergieeffekte besser genutzt werden können.

Das Themenfeld der psychosozialen Beratungsstelle „Vereinbarkeit Familie und Beruf/Studium“, Beauftragte sexuelle Belästigung sowie Ansprechperson bei Verstößen gegen das partnerschaftliche Verhalten wurde um die Ansprechperson für Antidiskriminierung gemäß § 4 Abs. 10 LHG erweitert. Es wurde eine Arbeitsgruppe zur Klärung eines internen Ablaufplans in solchen Fällen gegründet.

Mit dem Genderconsulting beriet die Stabsstelle Gleichstellung zu vorhandenen und geplanten Gleichstellungsmaßnahmen im Rahmen der Exzellenzinitiative sowie Drittmittelanträgen und unterstützte bei Begehungen (bspw. SFB 884). Auch im Bereich Reakkreditierungen wurde der Service in Gleichstellungsfragen angefragt. Finanziert durch, bei der DFG eingeworbene Gleichstellungs-Drittmittel wurde das englischsprachige Qualifizierungsprogramm „Take OFF! - Women in Academic Leadership“ für Wissenschaftlerinnen der GESS, des SFB 884 und des GRK nach Bedarfsanalyse in 2017 abgeschlossen und evaluiert.

4 Studium und Lehre

4.1 Akademische Lehre

Im HWS 2017/18 wurden von der Universität Mannheim insgesamt 60 Studiengänge bzw. Teilstudiengänge angeboten. Davon führten 21 Studiengänge zum Abschlussgrad Bachelor of Arts, Bachelor of Laws oder Bachelor of Science, 11 Teilstudiengänge zum Bachelor of Education und 27 Studiengänge zum Master of Arts, Master of Laws (u. a. auch Master of Comparative Business Law) oder Master of Science. Im Bereich Rechtswissenschaft wird der Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in außerdem mit einer Staatsexamensoption angeboten.

Bei den Masterstudiengängen wurden drei Studiengänge neu eingerichtet: der M.Sc. „Mannheim Master in Data Science“ (MMDS), der M.A. „Kultur und Wirtschaft: Medien und Kommunikationswissenschaft“ und der LL.M. „Wettbewerbs- und Regulierungsrecht“. Außerdem wurden in zwei Studiengängen Korrekturen in der Schwerpunktsetzung vorgenommen und die Bezeichnung geändert zu B.A. „Current English Linguistics and Literary Studies (CELLS)“ und M.A. „Medien- und Kommunikationswissenschaft: Digitale Kommunikation“. Nach erfolgreicher Umstellung der Lehramtsstudiengänge (Lehramt Gymnasium) auf den Abschlussgrad Bachelor of Education wurde im Jahr 2017 weiter an der Konzeption der Master of Education-Studiengänge gearbeitet, die zum Herbst 2018 die Reform der Lehramtsstudiengänge abschließen sollen.

Die Universität Mannheim erhielt sowohl von ihren Studierenden im Rahmen der internen Lehrbewertungen als auch bei nationalen und internationalen Rankings positive Bewertungen für ihre Studiengänge. So lag die Universität mit ihren Fächern Betriebswirtschaftslehre (BWL) und Jura im CHE-Ranking 2017 jeweils in der Spitzengruppe und führte in Volkswirtschaftslehre (VWL) mit den meist sehr guten Bewertungen die Tabelle an. Sie bestätigte damit ein weiteres Mal ihre außergewöhnlich hohe Studienqualität. Auch im 2017 erschienenen Master-Hochschulranking erlangte sie erneut eine Spitzenposition unter Deutschlands Universitäten. Darüber hinaus behauptete sich die Universität Mannheim im internationalen Vergleich hervorragend: Im „QS World University Ranking by Subject 2017“ schnitt sie in der Kategorie „Social Sciences and Management“ als beste deutsche Universität ab, im weltweiten Vergleich erzielte sie einen hervorragenden 65. Platz. Auch im „Academic Ranking of World Universities 2017“, dem sog. Shanghai-Ranking, bestätigte sie in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften deutschlandweit neben der Universität München ihre Führungsposition (in den Fächern Political Sciences, Business Administration, Finance und Sociology schnitt sie sogar als beste deutsche Universität ab). Darüber hinaus belegte die Universität Mannheim im „Times Higher Education World University Ranking 2017“ im deutschlandweiten Vergleich Platz 12 und ist die einzige führende deutsche Universität ohne Naturwissenschaften. Nach diesem sehr guten Gesamtergebnis schnitt sie auch in den fachbezogenen Einzelrankings im „Times Higher Education Ranking by Subject 2017“ hervorragend ab: Sie erreichte in den Wirtschaftswissenschaften Platz 20 und ist damit die viertbeste Universität in Europa. In den Sozialwissenschaften kletterte sie von Rang 55 auf Rang 31, Im weltweiten Vergleich konkurriert die Universität Mannheim mit Universitäten wie dem Massachusetts Institute of Technology, Stanford und Harvard. Des Weiteren platzierte sich die Mannheimer BWL im internationalen „Masters in Management Ranking“ der Financial Times 2017 hervorragend, indem der Studiengang „Mannheim Master in Management (MMM)“ seine

Vorjahresposition um zwei Plätze verbessern konnte und Rang 12 erreichte. Außerdem erzielte die Universität Mannheim im Förderatlas der Deutschen Forschungsgemeinschaft in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit einer Fördersumme von 23,6 Mio. EUR deutschlandweit den ersten Platz.

Beim Universitätstag wurde im FSS 2018 wiederholt der Lehrpreis für herausragende Lehrleistungen der Universität Mannheim an zwei Dozierende vergeben: Prof. Dr. Christoph Spengel, Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II, sowie Dr. Stefan Janke, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie. Die Geehrten zeichnen sich durch hervorragende Evaluationen durch die Studierenden aus und vermitteln die jeweiligen Inhalte praxisnah mit großem Einsatz und didaktisch abwechslungsreich. Darüber hinaus gelingt es ihnen, die Studierenden in besonderem Maße zu motivieren und sehr gute Lernerfolge zu erzielen. Die Universität Mannheim arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung und Weiterentwicklung ihrer Studiengänge. Ziel ist es, dass möglichst viele Studierende (trotz immer heterogenerer Studierfähigkeitsvoraussetzungen) einen sehr guten Abschluss erreichen, der sie wiederum für den sich stetig wandelnden Arbeitsmarkt qualifiziert. Bei der Weiterentwicklung der Studiengänge sind die Studiengangsverantwortlichen auf die Gewinnung und Aufbereitung der notwendigen Informationen für die einzelnen Studiengänge angewiesen (z. B. durch fakultätsübergreifende Befragungen von Absolventen und Studienabbrechern). Neben den Auswertungen dieser Studien stellt das Qualitätsmanagement dem Rektorat und den Fakultäten/Abteilungen umfassendes Datenmaterial (u.a. zu Bewerbungs-, Zulassungs- und Studierendenzahlen, Auslastung, Studienerfolg und Studienabbruch) in Form von Datenblättern zur Verfügung. Sämtliche Ergebnisse aus den einzelnen Qualitätssicherungsinstrumenten werden einmal jährlich im Rahmen eines Fakultätsgesprächs Lehre, das zwischen dem Prorektor für Studium und Lehre, dem Qualitätsmanagement und den Studiengangsverantwortlichen stattfindet, analysiert und diskutiert. Diese Ergebnisse fließen zudem unmittelbar in die regelmäßig anstehenden Programm-Reakkreditierungen der Studiengänge ein.

Das Informationsangebot für Studieninteressierte umfasst zahlreiche Veranstaltungen, die auch im Jahr 2017 von der Universität Mannheim angeboten wurden (z. B. die virtuelle Messe „Virtual Masterfair“ der Fakultät für BWL; die Initiative Orientierungstage Rhein-Neckar – eine Kooperation mit der Universität Heidelberg und der Agentur für Arbeit; die Studieninformationstage; die monatliche Vortragsreihe „Studieren an der Universität Mannheim“). Darüber hinaus bietet die Universität Mannheim ein Besuchsprogramm für Schulen an, bei dem Schüler einen Einblick in den Hochschulalltag und Informationen zum Studienangebot erhalten, und ist regelmäßig bei verschiedenen Schulveranstaltungen (z.B. Informationstage an Schulen, Eltern-Schüler-Informationsabende) vertreten. Die Studierenden erhalten durch die Studienbüros der Universität Mannheim Service, Beratung und Betreuung aus einer Hand. Bei allgemeinen Fragen zum Studium, Fragen zur Einschreibung, zur Rückmeldung, zu Urlaubssemestern oder zu Prüfungsmodalitäten stand den Studierenden auch 2017 wieder jeweils eine Ansprechperson über den gesamten Verlauf ihrer Studienzzeit zur Verfügung. Neben den Studienbüros stehen den Studierenden die Ansprechpartner in den Beratungsstellen der Fakultäten/Abteilungen mit Rat und Tat zur Seite. Außerdem haben die Studierenden mit dem Express-Service eine zentrale Anlaufstelle für Studierendenanfragen jeglicher Art (z.B. Entgegennahme von Bewerbungs- und Einschreibeunterlagen, Rückmeldungen, Exmatrikulationen, Erstellung von Notenauszügen etc.).

Darüber hinaus wurden im Projekt „Erfolgreich studieren in Mannheim“ (ErstiMA), das seit 2016 im Rahmen des Fonds „Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg“ (FEST-BW) gefördert wird und in dem hochschulweite Instrumente zur nachhaltigen Senkung des Studienabbruchs an der Universität implementiert werden, verschiedene Maßnahmen neu eingeführt bzw. ausgebaut: So werden z. B. allen Studienanfängern die für sie relevanten Informationen zum Studienstart gebündelt im Erstsemesterportal zur Verfügung gestellt. Im Rahmen eines Studierendenmonitoring-Systems werden Studierende, deren Studienverläufe auf Leistungsprobleme hinweisen, gezielt zu Beratungen eingela-

den. Des Weiteren können sich Studierende, die sich mit dem Gedanken tragen, ihren Studiengang zu wechseln, an die Spurwechselberatung wenden. Hier bietet die Universität Mannheim Studierenden Hilfe und Informationen zu den Themen Studienangebot, Studienplatzwechsel oder Studienabbruch. Im Rahmen dessen finden außerdem regelmäßig Infovorträge zum Thema „Spurwechsel“ statt.

4.2 Internationalisierung

Die Universität gehört im Bereich der Internationalisierung der Lehre zu den aktivsten Hochschulen in Deutschland. Dies wird Jahr für Jahr eindrucksvoll belegt: So konnte im Berichtszeitraum die Zahl der Studierendenaustauschkooperationen auf rund 700 Verträge mit rund 450 Partneruniversitäten weltweit ausgebaut werden, wobei sich die Anzahl der Partnerhochschulen zu etwa 50 % auf Europa und zu etwa 50 % auf Regionen in Übersee verteilt. Entsprechend stieg auch die Anzahl der Austauschstudierenden. Die Höhe dieser Austauschmobilität an der Universität wird dabei national wie international hoch beachtet: Im nationalen Ranking des ERASMUS-Jahresberichts 2017 erlangt die Universität in Bezug auf die Höhe der Erasmus-Outgoing-Studierenden seit nunmehr fünf Jahren einen Platz in den Top Ten der deutschen Hochschulen.

Trotz der Einführung von Studiengebühren für internationale Studierende aus Nicht-EU-Ländern zum HWS 2017/18 sank die Anzahl der immatrikulierten Studierenden aus diesen Ländern, im Gegensatz zu anderen baden-württembergischen Universitäten, Dank eines zusätzlichen Masterangebots nicht. Die Universität konnte die Anzahl der internationalen „Degree-Seeking“-Studierenden (d. h. internationale Bildungsausländer, die einen Abschluss anstreben) somit nochmals auf die bislang höchste Zahl von 1.122 Studierenden ausbauen. Auch die Anzahl der internationalen (Gast-)Wissenschaftler, die im Rahmen ihres Aufenthalts Unterstützung bei administrativen Formalitäten durch das Welcome Center der Universität erhielten, stieg im Jahr 2017 erstmals auf über 200 Personen.

5 Struktur- und Entwicklungsplanung, wissenschaftliche Infrastruktur und Internationales

5.1 Berichtswesen

Finanzielle Situation

Die Rahmenbedingungen sind im akademischen Jahr 2017/18 durch den Hochschulfinanzierungsvertrag des Landes Baden-Württemberg, Laufzeit 2015-2020, die Regelförderung Hochschule 2012 und Master 2016 zur Bereitstellung von Studienplätzen sowie den Hochschulpakt 2020 bestimmt. Weiter ist es der Universität gelungen, ihre Drittmiteileinkünfte erneut zu steigern. Hierzu haben wesentlich die Einwerbung und Verlängerung von zwei Sonderforschungsbereichen und zwei Graduiertenkollegs sowie die weitere Förderung der Graduiertenschule GESS beigetragen. Insgesamt standen damit der Universität 2017 und 2018 etwas über 130 Mio. EUR zur Verfügung. Nach der Einführung der kaufmännischen Buchführung zum 01.01.2015 konnten im laufenden akademischen Jahr die Geschäftsprozesse in diesem Zusammenhang konsolidiert und optimiert werden. In der Oktobersitzung des Universitätsrates werden jeweils sowohl der kaufmännische Jahresabschluss zur Beschlussfassung vorgelegt als auch die Umsetzung der Grundsatzbeschlüsse zur Ressourcenverteilung in der Budgetplanung für das kommende Jahr präsentiert.

Berichtswesen – BI-Lehre

Das im Zuge der Umstellung auf die kaufmännische Buchführung in Kooperation mit der Universität Freiburg eingeführte Berichtswesentool BI konnte zusätzlich zu den Finanzen um das BI-Lehre erweitert werden. Damit sind von den Einrichtungen der Universität selbst stets aktuelle und historische Daten zu Studium und Lehre, von Einschreibungen, Studierendenzahlen, Studienverlauf bis zu Absolventenzahlen in vielfältiger Gliederung, auch in grafischer Darstellung, abrufbar.

5.1.1 Struktur- und Entwicklungsplan

Die Hochschulleitung hat den Prozess der Struktur- und Entwicklungsplanung im akademischen Jahr 2017/18 weitergeführt. Aufgrund des Rektoratswechsels wurde von Seiten des MWK die Frist zur Einreichung des Struktur- und Entwicklungsplans um ein Jahr bis zum 31.12.2018 verlängert. Die Hochschulleitung hat diese Zeit genutzt, um die Inhalte des Strukturplans im Detail mit dem ab Herbst 2018 amtierenden Rektorat, dem Universitätsrat und den Fakultäten abzustimmen und eine umfassende Planung auszuarbeiten. Wichtige Entwicklungen in der kommenden Planungsperiode sind insbesondere der Ausbau bestehender und neuer Forschungsschwerpunkte, die qualitative Verbesserung der Lehre und der Ausbau der internationalen Sichtbarkeit der Universität. Die europäische Universitätsallianz ALEUESS, zu deren Gründungsmitgliedern die Universität Mannheim zählt, ein

größerer Fokus auf die Verbundforschung und die Weiterführung der Graduiertenschule GESS sind nur wenige ausgewählte Maßnahmen, um diese für die Zukunft der Universität Mannheim essentiellen Ziele zu erreichen. Der Struktur- und Entwicklungsplan, dem der Senat bereits zugestimmt hat, soll vom Universitätsrat im Oktober 2018 beschlossen werden.

5.2 Infrastruktur

5.2.1 Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek bietet mit ihren sechs großen Bibliotheks- und Servicebereichen hervorragende Bedingungen für studentisches und wissenschaftliches Arbeiten. Dies bestätigen die Besuchszahlen, die im Jahr 2017 nochmals auf insgesamt 2,34 Mio. anstiegen. Aufgrund der hohen Nachfrage wurden die Öffnungszeiten in den großen Präsenzbereichen seit Anfang 2018 täglich bis 23 Uhr verlängert. Diese deutliche Serviceausweitung konnte aus studentischen Qualitätssicherungs- und zentralen Rektoratsmitteln bis einschließlich 2020 realisiert werden.

Mit einem Bestand von 2,3 Mio. Medien zielt die Universitätsbibliothek auf die bestmögliche Literatur- und Informationsversorgung, bedarfsorientiert ausgerichtet auf die Fachbereiche und Nutzergruppen der Universität. Die zunehmende Internationalisierung setzt dabei einen Schwerpunkt auf die Beschaffung forschungs- und studienrelevanter anglo-amerikanischer Literatur. Das Spektrum wurde insbesondere im Bereich digitale Medien weiterentwickelt. So steht ein Angebot von rund 31.000 E-Journals, 150.000 E-Books sowie 520 Datenbanken im universitären Netz bereit. Die digitalen Nutzungszahlen mit 2,4 Mio. Downloads auf E-Books und E-Journals und 1,1 Mio. Datenbank-Abfragen im Jahr 2017 bestätigen diesen Trend. Vor dem Hintergrund des Paradigmenwechsels der digitalen Transformation hat die Universitätsbibliothek bereits vorhandene Services im Bereich der Publikationsunterstützung weiter ausgebaut. Als neues Angebot existiert seit 2017 ein Publikationsfonds, über den Autoren ihre Publikationen in qualitätsgeprüften Open Access Journals mit Unterstützung durch das MWK finanzieren können. Eine neu eingerichtete Publikationsplattform bietet zudem die Möglichkeit, eigene Online-Zeitschriften und Schriftenreihen zu veröffentlichen. Darüber hinaus verfolgt die Universitätsbibliothek das Ziel, digitale Informationsinfrastrukturen zu schaffen, die als Grundlage für weiterreichende Forschungszwecke dienen. Im Berichtszeitraum konnten hierzu erneut weitere Drittmittelprojekte eingeworben werden, so etwa die beiden DFG-geförderten Projekte „Aktienführer-Datenarchiv II“ und „Tesseract als Komponente im OCR-D-Workflow“.

Das Leistungsspektrum der Universitätsbibliothek finden Sie im statistischen Teil, ab Seite 55.

5.2.2 Rechenzentrum

Im akademischen Jahr 2017/2018 konnte die rund ein Jahr lang dauernde Erarbeitung einer IT-Strategie abgeschlossen werden. Fünf Handlungsfelder für die kommenden Jahre wurden identifiziert:

- digitaler Arbeitsplatz;
- Digitalisierung in Forschung, Lehre und Verwaltung;
- Nutzerorientierung;
- Modernisierung & Konsolidierung und
- Sicherheit & IT-Management.

Neben diesen Handlungsfeldern wurden konkrete Maßnahmen beschrieben und priorisiert. Nach der erfolgten Stabilisierung der großen, neuen IT-Lösungen HISinOne für das Campus-Management und

SAP als ERP-System konnten auch in diesen beiden Bereichen neue Projekte initiiert werden: Im Campus-Management wurde die weitere Ablösung der noch vorhandenen Module der HIS GX Generation geplant, im ERP-Bereich die Einführung der E-Rechnung. Darüber hinaus wurde an der Umsetzung einer Reihe weiterer Projekte gearbeitet. So konnte unter anderem ein neuer File-Service in Betrieb genommen werden, öffentliche Cloud-Dienste für Datenaustausch und weitere Basisdienste wurden evaluiert, eine neue Facility-Management-Lösung wurde konzipiert, und die Umsetzung der Verwaltungsvorschrift Informationssicherheit wurde in Angriff genommen. Die budgetäre Lage des Rechenzentrums ist weiterhin äußerst angespannt, so dass die Aufrechterhaltung des Betriebs der wesentlichen IT-Services langfristig nicht gewährleistet werden kann. Die Personalgewinnung gestaltet sich zunehmend schwieriger. So konnten einige Positionen über ein Jahr lang nicht adäquat besetzt werden.

Weitere Daten sowie eine Übersicht über die Leistungen des Rechenzentrums finden sich im statistischen Teil ab Seite 53.

5.2.3 Webrelaunch

Übergeordnetes Ziel des Webrelaunchs ist die Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Universität Mannheim. Es soll ein einheitlicher, professioneller Markenauftritt geschaffen werden.

Gemeinsam mit dem Rechenzentrum und der Servicestelle für Übersetzung arbeitet die Abteilung Kommunikation und Fundraising daran, den Webauftritt der Universität Mannheim neu zu gestalten. Neu veröffentlicht wurden im Herbst 2017 mehr als 500 Seiten in den Themenbereichen Studium, Forschung, Campus und Universität. Jeder Text wurde neu geschrieben und ins Englische übersetzt. Neu sind außerdem die Navigation, das Design, die Bilder und das Content-Management-System. Neu gestaltet wurden auch die Seiten der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre sowie der Abteilungen Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre.

Im Jahr 2018 wurde der Bereich Studium auf der neuen Website weiter ausgebaut, u.a. durch die Überarbeitung der Themen Bewerbung und Zulassung sowie einen Ausbau der Informationen für Erstsemester. Der neu entwickelte Beratungswegweiser erleichtert Studieninteressierten und Studierenden die Suche nach den richtigen Ansprechpartnern an der Universität Mannheim. Neu sind auch die Seiten des Akademischen Auslandsamts, der Bewerbungs- und Zulassungsstelle, des Instituts für Sport, der Servicestelle für Übersetzung sowie des Zentralen Prüfungsausschusses. Insgesamt sind seit Anfang 2018 mehr als 3.300 deutsche und englische zentrale Seiten, Fakultäts- und Lehrstuhlseiten neu angelegt worden. Im Bereich Jura, VWL und BWL wurden bereits mehr als 70 Web-Auftritte von Professuren, Juniorprofessuren und Instituten umgestellt. Hinzu kommen Seiten von Post-Docs, Honorarprofessoren und Emeriti.

Die neu gestaltete Website der Universität hat eine klare und schlanke Seitenstruktur. Die Texte sind kürzer und fürs Smartphone optimiert. So finden Nutzerinnen und Nutzer schneller die für sie relevanten Informationen und Ansprechpartner. Alle zentralen Seiten sollen auf Englisch und Deutsch bereitgestellt werden. Die Umstellung der Universitätswebsite wird als kontinuierlicher Relaunch durchgeführt, die Start-Phase des Projekts endet am 31.12.2019. Der Web-Relaunch geht einher mit einer universitätsweiten Umgestaltung des Corporate Designs der Universität Mannheim.

5.2.4 Räumliche Infrastruktur

Im Juli 2017 wurde der Universität der Neubau des Forschungs- und Lehrgebäudes auf B 6 zur Inbetriebnahme übergeben. Auf einer Fläche von rund 5.200 m² wurden für Studierende und Forscher optimale Arbeits- und Rahmenbedingungen geschaffen. Hierdurch werden die dauerhaft zur Verfügung

stehenden Kapazitäten erweitert, um einen modernen und wissenschaftlichen Universitätsbetrieb zu ermöglichen und Anmietungen nachhaltig zu reduzieren. Die feierliche Übergabe durch die Ministerien erfolgte im November 2017. Das Gebäude kostet voraussichtlich 21,5 Mio. EUR, davon trägt die Universität über 90 % der Kosten (20 Mio. EUR).

Die Zug-um-Zug-Sanierung des Schlosses schreitet mit der Aula, Kunstturm und Katakomben weiter voran. Durch eine Neuordnung der Erschließung mit Hilfe einer neuen Haupttreppe wird es zukünftig zugunsten einer verbesserten universitären Nutzungsmöglichkeit eine Durchlässigkeit zwischen den Schlossflügeln auf allen Geschossen geben, außerdem werden bei der Grundinstandsetzung der Versammlungsräume Aula und Katakomben die hohen Anforderungen der Versammlungsstättenverordnung umgesetzt. Die Finanzierung erfolgt durch das Finanzministerium, die Universität beteiligt sich mit einer Spende in Höhe von 0,15 Mio. EUR. Baubeginn war Ende 2016. Der geplante Übergabetermin wird im zweiten Quartal 2019 sein. Die Maßnahme ist mit insgesamt 13,0 Mio. EUR Gesamtbaukosten veranschlagt.

Zwei besonders wichtige Entscheidungen für die zukünftige Campus-Entwicklung der Universität wurden mit der Entscheidung des Stadtplanerischen Wettbewerbes für die Bebauung des Friedrichsparks im November 2017 sowie die Entscheidung für einen Ersatzneubau des Rechenzentrums auf dem Grundstück A5 getroffen.

6 Einrichtungen an der Universität Mannheim

6.1 Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen

Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen der Universität Mannheim sind:

- **Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES)** Das MZES wurde 1989 als interdisziplinäres Forschungsinstitut der Universität Mannheim gegründet. Es ist die größte sozialwissenschaftliche Forschungseinrichtung einer deutschen Universität und zählt international zu den führenden Instituten seiner Art. Es erforscht die Entwicklung europäischer Gesellschaften und ihrer politischen Systeme. Schwerpunkte liegen auf der vergleichenden Analyse europäischer Nationalstaaten wie auch der Untersuchung des europäischen Integrationsprozesses. Weitere Informationen und Einzelheiten finden sich auf der Homepage der Einrichtung (<https://www.mzes.uni-mannheim.de/d7/de/mzes>). Dort sind auch die Jahresberichte einsehbar (<https://www.mzes.uni-mannheim.de/d7/de/pages/forschungsprogramme-und-jahresberichte>)
- **Institut für Mittelstandsforschung (ifm)** Das Institut für Mittelstandsforschung wurde im Dezember 1988 als zentrale Forschungseinrichtung der Universität Mannheim eingerichtet und führt Forschungsvorhaben zu aktuellen und strukturellen mittelstandsbezogenen Themen durch. Seine besondere Stärke liegt in der interdisziplinären Ausrichtung und der Brückenfunktion zwischen Wissenschaft, Politikberatung und Praxis. Die Arbeit des ifm konzentriert sich auf die vier Forschungsthemen: (1) Digitalisierung und Wettbewerbsfähigkeit im Mittelstand, (2) Familienunternehmen, (3) Neue Formen der Selbständigkeit sowie (4) Entrepreneurship. Weitere Informationen und Einzelheiten finden sich auf der Homepage der Einrichtung (<http://www.-ifm.uni-mannheim.de/>). Dort sind auch die Jahresberichte einsehbar (<http://www.institut-fuer-mittelstandsforschung.de/ifm/presse-und-taetigkeitsberichte/taetigkeitsberichte>)
- **Otto-Selz-Institut für Angewandte Psychologie – Mannheimer Zentrum für Arbeit und Gesundheit (OSI)** Das OSI ist ein fakultätsübergreifendes, interdisziplinäres Forschungsinstitut an der Universität Mannheim. Es führt grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungsprojekte der Angewandten Psychologie durch und kooperiert dabei eng mit anderen Forschungseinrichtungen und Organisationen des Gesundheitswesens. Weitere Informationen und Einzelheiten stehen auf der Homepage der Einrichtung (<http://www.osi.uni-mannheim.de/>) zur Verfügung.
- **Graduate School of Economics and Social Sciences: Empirical and Quantitative Methods (GESS)** Die Graduiertenschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wurde 2007 als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Mannheim gegründet, die sich bald als führende Doktorandenschule in Deutschland etablierte. Sie wird wissenschaftlich getragen von den Fakultäten und Lehreinheiten BWL, VWL und Sozialwissenschaften und besteht aus den drei Zentren: (1) Zentrum für betriebswirtschaftliche Doktorandenstudien (Center for Doctoral Studies in Business – CDSB), (2) Zentrum für volkswirtschaftliche Doktorandenstudien

(Center for Doctoral Studies in Economics – CDSE) und (3) Zentrum für sozial- und verhaltenswissenschaftliche Doktorandenstudien (Center for Doctoral Studies in Social and Behavioral Sciences – CDSS). Weitergehende Informationen finden sich auf der Homepage der Einrichtung (<https://gess.uni-mannheim.de/>)

- **Institute for Enterprise Systems (InES)** Das InES ist eine interdisziplinäre, fakultätsübergreifende Zentrale Einrichtung an der Universität Mannheim zur aktiven Förderung des Austausches zwischen Wissenschaft und Praxis im Bereich der Enterprise Systems. Es fokussiert in seinem Leitbild drei Ziele: (1) Erzielung qualitativ hochwertiger Forschungsergebnisse unter Verfolgung eines interdisziplinären Forschungsansatzes, (2) Wissenstransfer in die Praxis mit Fokus auf Hersteller und Anwender im Mittelstand und Großunternehmen und (3) Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Weitere Informationen sowie die Jahresberichte stehen auf der Homepage zur Verfügung (<http://www.institute-for-enterprise-systems.de/index.php?id=9>)
- **Zentrum für Lehrerbildungsinnovation an der Universität Mannheim (ZLBI)** Das ZLBI wurde zum Herbst-/Wintersemester 2016 eingerichtet und bietet Studieninteressierten und Studierenden sowie Schulen und Kooperationspartnern in den Bereichen Lehrerbildung und Bildungsinnovation ein breites Informations- und Beratungsangebot. Ziele sind (1) die kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität der Lehrerbildung sowie (2) die Entwicklung und Implementierung tragfähiger und innovativer Bildungsformate an der Schnittstelle zwischen Universität und Gesellschaft. Weitere Informationen sind auf der Homepage verfügbar (<https://www.zlbi.uni-mannheim.de/>)

6.2 Sonstige zentrale Einrichtungen

Zentrale Betriebseinrichtungen der Universität Mannheim sind

- die **Universitätsbibliothek** (§ 19 Abs 2 Satz 2 GrundO)
Weitere Informationen finden sich sowohl im Textteil als auch im Statistischen Teil dieses Berichtes sowie auf der Homepage <https://www.bib.uni-mannheim.de>
- das **Rechenzentrum** (§ 19 Abs. 3 GrundO)
Weitere Informationen finden sich sowohl im Textteil als auch im Statistischen Teil dieses Berichtes sowie auf der Homepage <https://www2.uni-mannheim.de/rum>

Zentrale Einrichtungen der Universität Mannheim sind

- das **Universitätsarchiv** (§ 20 GrundO)
Für weitere Informationen wird auf die Internetseite verwiesen:
<http://hi.uni-mannheim.de/kooperationen/universitatsarchiv>.
- das **Institut für Sport** (§ 21 GrundO)
Weitere Informationen stehen auf der Homepage zur Verfügung:
<https://www.uni-mannheim.de/sport>

7 Universitätsrat

Der Gesetzgeber hat dem Universitätsrat die Beaufsichtigung der Geschäftsführung des Rektorates sowie die Wahrnehmung von Verantwortung in strategischer Hinsicht zugeschrieben. Insofern gehören die Beschlussfassung über den Struktur- und Entwicklungsplan sowie anschließend die Prüfung der Umsetzung zu seinen zentralen Aufgaben. Das Rektorat berichtet dem Gremium daher in regelmäßigen Abständen implizit und explizit zum Grad der Umsetzung.

Darüber hinaus sind dem Universitätsrat weitere Aufgaben zugeordnet, die vor allem im Zusammenwirken mit dem Senat erfüllt werden. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Beschlussfassung über den Haushalt und die Haushaltsplanung sowie die Stellungnahme zur Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen und Universitätseinrichtungen. All diese Fragen gehören zu den regelmäßig wiederkehrenden Aufgaben und Beschlusspunkten des Universitätsrats.

Im Berichtszeitraum war der Universitätsrat wie folgt zusammengesetzt:

Externe Mitglieder

Dr. John Feldmann (Vorsitzender)
Prof. Dr. Dr. h. c. Herta Flor
Stefan R. Fuchs
Prof. Dr. Dr. h. c. Karl Ulrich Mayer
Dr. Thomas Schaub

Interne Mitglieder

Prof. Dr. Sabine Sonnentag (stv. Vorsitzende)
Prof. Dr. Ulrich Schreiber
Dr. Regine Zeller
Elena Klafsky

Der Vertreter des Wissenschaftsministeriums war MinDirig. Jürgen Gerber, vertreten wurde er bei Bedarf von MR Dr. Thomas Pflüger.

Tagesordnungspunkte im Berichtszeitraum

Der Universitätsrat hat im Berichtszeitraum am 18. Oktober 2017, 20. Dezember 2017, 21. März 2018 und 13. Juni 2018 zu den im Folgenden aufgeführten Themen getagt:

Tagesordnung 18.10.2017

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Universitätsrates vom 14.06.2017
3. Berichte
- 3.1. Berufungs- und Bleibeangelegenheiten
4. Exzellenzstrategie
5. Änderung Eröffnungsbilanz und Jahresabschluss 2015, Feststellung Jahresabschluss 2016 Universität Mannheim
6. Jahresabschluss 2016 Körperschaftsvermögen der Universität Mannheim
7. Wirtschaftspläne 2018 und 2019 der Universität Mannheim
8. Interne Finanzplanung 2018
9. Funktionsbeschreibungen/Denominationen
- 9.1 Änderung der Denomination der befristeten W3-Professur für „Soziologie“ in „Soziologie des Wohlfahrtsstaates“
- 9.2 Einrichtung und Ausschreibung der zunächst auf fünf Jahre befristeten W3-Professur für Soziologie (Jülicher Modell)

- 9.3 Änderung der Denomination der W3-Professur für „ABWL, Finanzwirtschaft, insb. Bankbetriebslehre“ in „ABWL, Finanzwirtschaft und Financial Institutions“
10. Sitzungstermine 2018
11. Verschiedenes

Tagesordnung 20.12.2017

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Universitätsrates vom 18.10.2017
3. Berichte
4. Gesetz zur Weiterentwicklung des Hochschulrechts (HRWeitEG)
5. Interner Overhead
6. Einrichtung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt Gymnasium
7. Funktionsbeschreibungen/Denominationen
- 7.1. Stellungnahme zur Änderung der Denomination 1. der W3-Professur „VWL, Business Economics“ in „VWL, Experimentelle Wirtschaftsforschung“, und 2. der W3-Professur für „VWL, Experimentelle Wirtschaftsforschung“ in „VWL, Business Economics“
- 7.2. Einrichtung einer W3-Forschungsprofessur für „Soziologie mit Schwerpunkt Migration und Integration“ an der Fakultät für Sozialwissenschaften
8. Verschiedenes

Tagesordnung 21.03.2018

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Universitätsrates vom 20.12.2017
3. Berichte
4. Jahresabschlüsse
- 4.1 Finanzausschuss UR
- 4.2 Feststellung der geänderten Eröffnungsbilanz und des geänderten Jahresabschlusses 2015 der Universität Mannheim (i.V.m. TOP 4.3)
- 4.3 Feststellung des Jahresabschlusses 2016 (siehe Vorlage zu TOP 4.2)
- 4.4 Prüfungsumfang und wesentliche Prüfungsthemen des Jahresabschlusses zum 31.12.2017
- 4.5 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlüsse 2018 f.
5. Strategieausschuss/StEP 2018-2023 (Zeitplan)
6. Einrichtung der Studiengänge „Master of Education (M.Ed.) Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium“
7. Einrichtung einer W1-Professur für Wirtschaftsmathematik mit Tenure Track an der Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik
8. Verschiedenes

Tagesordnung 13.06.2018

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Universitätsrates am 21.03.2018
3. Berichte
4. Grundzüge der Budgetierung
5. Beratung Struktur- und Entwicklungsplan (StEP) 2019-2023
- 5.1 Studiengangskonzept Master Mathematik
6. Novellierung der Grundordnung der Universität Mannheim
7. Einrichtung einer befristeten W3-Professur für Volkswirtschaftslehre, Empirische Ökonomie an der Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abteilung Volkswirtschaftslehre
8. Sitzungstermine 2019
9. Verfahren zur Wahl des nächsten Vorsitzenden
10. Verschiedenes

Wesentliche Beschlüsse im Berichtszeitraum

Im Folgenden werden gem. § 20 Abs. 6 LHG die wesentlichen Beschlüsse des Universitätsrates aus dem Berichtszeitraum aufgeführt – diese betreffen in der Regel die Entwicklung und Ausrichtung der Universität. Unterschiede zu den vorab aufgeführten Tagesordnungen erklären sich dadurch, dass Berichte, Beratungen, Informationen sowie zurückgestellte Entscheidungen nicht aufgeführt werden.

Sitzung am 18.10.2018

TOP 5: Änderung Eröffnungsbilanz und Jahresabschluss 2015, Feststellung Jahresabschluss 2016 Universität Mannheim

Beschluss:

1. Der Universitätsrat stimmt der geänderten Eröffnungsbilanz zum 01.01.2015 und dem geänderten Jahresabschluss zum 31.12.2015 und dem geänderten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 vorbehaltlich der Stellungnahme durch den Senat zu. Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 ist somit gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 7 LHO festgestellt. Der Gewinnverwendungsbeschluss ist somit nicht mehr wirksam.
2. Der Universitätsrat stimmt dem Jahresabschluss zum 31.12.2016 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 und der Wirtschaftsplanabrechnung 2016 vorbehaltlich der Stellungnahme durch den Senat zu. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 ist somit gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 7 LHO festgestellt.
3. Der Universitätsrat nimmt den Bericht über die Nachtragsprüfung zum Jahresabschluss zum 31.12.2015 und den Lagebericht 2015 zur Kenntnis.
4. Der Universitätsrat nimmt den Prüfungsbericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über den Jahresabschluss zum 31.12.2016 und den Lagebericht 2016 zur Kenntnis.

TOP 6: Jahresabschluss 2016 Körperschaftsvermögen der Universität Mannheim

Beschluss:

1. Der Universitätsrat nimmt den Entwurf des Prüfungsberichts der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über den Jahresabschluss zum 31.12.2016 zur Kenntnis.
2. Der Universitätsrat erteilt gemäß § 14 Abs. 5 Landeshochschulgesetz die Entlastung des Rektors über den Jahresabschluss inklusive Lagebericht des Körperschaftsvermögens der Universität Mannheim für das Wirtschaftsjahr 2016.

TOP 7: Wirtschaftspläne 2018 und 2019 der Universität Mannheim

Beschluss: Der Universitätsrat stimmt gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 3 LHG den vorgelegten Wirtschaftsplänen 2018 und 2019 vorbehaltlich der Stellungnahme des Senats zu.

Sitzung am 20.12.2017

TOP 6: Einrichtung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) Lehramt Gymnasium

Beschluss: Der Universitätsrat nimmt die Einrichtung der Studiengänge Master of Education (M.Ed.) Lehramt Gymnasium zustimmend zur Kenntnis.

Sitzung am 21.03.2018

TOP 4.2/4.3: Feststellung der geänderten Eröffnungsbilanz und des geänderten Jahresabschlusses 2015 der Universität Mannheim / Feststellung des Jahresabschlusses 2016

Beschluss:

1. Der Universitätsrat stimmt der geänderten Eröffnungsbilanz zum 01.01.2015, dem geänderten Jahresabschluss zum 31.12.2015 und dem geänderten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 zu. Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 ist somit gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 7 LHG festgestellt. Der Gewinnverwendungsbeschluss ist somit nicht mehr wirksam.
2. Der Universitätsrat stimmt dem Jahresabschluss zum 31.12.2016 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 und der Wirtschaftsplanabrechnung 2016 zu. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 ist somit gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 7 LHG festgestellt.
3. Der Universitätsrat nimmt den Bericht über die Nachtragsprüfung zum Jahresabschluss zum 31.12.2015 und den Lagebericht 2015 zur Kenntnis.
4. Der Universitätsrat nimmt den Prüfungsbericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über den Jahresabschluss zum 31.12.2016 und den Lagebericht 2016 zur Kenntnis.

TOP 4.4: Prüfungsumfang und wesentliche Prüfungsthemen des Jahresabschlusses zum 31.12.2017

Beschluss: Der Universitätsrat beschließt den Prüfungsumfang und die genannten wesentlichen Prüfungsthemen gemäß dem Vorschlag der Wirtschaftsprüfer.

TOP 6: Einrichtung der Studiengänge „Master of Education (M.Ed.) Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium“

Beschluss: Der Universitätsrat nimmt die Einrichtung der Studiengänge Master of Education (M.Ed.) Lehramt Gymnasium zustimmend zur Kenntnis.

Sitzung am 13.06.2018

TOP 5: Beratung Struktur- und Entwicklungsplan (StEP) 2019-2023

Beschluss: Der Universitätsrat nimmt gemäß § 19 Absatz 1 Satz 3 Nr. 3 LHG den vom Rektorat vorgelegten Entwurf des Struktur- und Entwicklungsplans (StEP) 2019-2023 zur Kenntnis

TOP 5.1: Studiengangskonzept Master Mathematik 2018/19

Stellungnahme: Der Universitätsrat befürwortet die Einrichtung eines Studienganges „Master Mathematik“.

TOP 6: Novellierung der Grundordnung der Universität Mannheim

Stellungnahme: Der Universitätsrat nimmt den Entwurf der Grundordnung zustimmend zur Kenntnis.

8 Ehrungen und Preise

8.1 Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre

8.1.1 Abteilung Rechtswissenschaft

- Prof. Dr. Jochen Taupitz wurde vom Bundesministerium für Gesundheit in das neu geschaffene „Koordinierungsgremium zur Umsetzung der Strategie zur Eindämmung von HIV, Hepatitis B und C und anderen sexuell übertragenen Infektionen“ berufen.
- Prof. Dr. Jochen Taupitz wurde in die Bioethik-Kommission des Landes Rheinland-Pfalz durch den Minister der Justiz des Landes Rheinland-Pfalz berufen.
- Der Senat hat beschlossen, Werner Döring (einem langjährigen Lehrbeauftragten der Abteilung Rechtswissenschaft) die Universitätsmedaille zu verleihen, um seine außerordentlichen Verdienste im Bereich der Lehre (vor allem zum Arbeitsrecht) zu würdigen.

8.1.2 Abteilung Volkswirtschaftslehre

- Prof. Klaus Adam, Ph.D. ist zum Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen gewählt worden.
- Prof. Dr. Jochen Streb erhielt gemeinsam mit Prof. Sibylle Lehmann-Hasemeyer, Ph.D. von der Universität Hohenheim den Schmölders-Preis 2018.
- Prof. Michèle Tertilt, Ph.D. ist zum Fellow der Econometric Society gewählt worden.

8.2 Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

- Torsten Biemann, Irmela Koch und Wolfgang Mayrhofer (WU Wien): Best Paper Award der 15th International Human Resource Management Conference, Madrid, Spanien, für das Paper: „Beyond single practices: Convergence, stasis and divergence in personnel selection.“
- Katja Dlouhy und Torsten Biemann: Best Paper Award, Herbstworkshop der Kommission Personalwesen im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft, für das Paper: „Path dependence in occupational careers: Understanding occupational mobility development throughout individuals' careers“
- Prof. Dr. Christoph Bode, Maximilian Merath, Chan Hahn: Best Paper Award – 2017 Academy of Management Annual Meeting für das Paper „Supply Disruption Management: The Early Bird Catches the Worm, but the Second Mouse Gets the Cheese?“

- Prof. Dr. Christoph Bode, Michael Westerburg: Best Paper in Supply Chain Management Award – 2017 Academy of Management Annual Meeting für das Paper „Supply Chain Risk and Risk Mitigation: Which Strategies Tackle Identified Risks Most Efficiently?“
- Prof. Dr. Laura Marie Edinger-Schons: Roman Herzog Forschungspreis soziale Marktwirtschaft 2018 (Preisgeld 5.000 €) für die Habilitationsschrift „Essays on Corporate Social Responsibility and Marketing – CSR Strategy, Communication, and Innovative Pricing“
- Prof. Laura Marie Edinger-Schons mit Caroline Ruiner, Birgit Apitzsch, Vera Hagemann, Sabine Salloch und Maximiliane Wilkesmann: Overall Best Paper Award AKempor November 2017 für das Paper „Locum Doctors – Curse or Blessing for Hospitals?“
- Dr. Marten Risius: TARGION Wissenschaftspreis 2017 für die Dissertation „Social Media Management: Advancing Social Media Analytics and Engagement“
- Dr. Alexander Pinz: ABCD Reviewing Award für Gutachtertätigkeiten für die Organization and Management Theory Division der Academy of Management
- Prof. Christian Homburg: GAMMA Lifetime Achievement Award 2018 für sein Lebenswerk in der Marketing- und Management-Forschung von der Global Alliance of Marketing and Management Associations und der Korean Scholars of Marketing Science
- Prof. Christian Homburg: Outstanding IJRM Senior Editor Award für Gutachtertätigkeiten beim Journal of International Research in Marketing
- Prof. Dr. Stefan Ruenzi, Prof. Vikas Agarwal, Ph.D., Prof. Dr. Florian Weigert: BAI (Bundesverband Alternative Investments) Wissenschaftspreis für das Paper „Tail Risk in Hedge Funds: A Unique View from Portfolio Holdings“
- Anja Kunzmann: Best Paper Award, 25th Annual Global Finance Conference, Paris für das Paper “The limits to information processing: Distracted analysts and their earnings forecasts”
- Dr. Andreas U. Lanz, Prof. Dr. Florian Stahl, Jacob Goldenberg, Daniel Shapria: 2nd place in the Doctoral Dissertation Competition - awarded by the European Marketing Academy (EMAC) / Sheth Foundation für das Paper „Climb or Jump – Status-Based Seeding in User-Generated Content Networks“
- PD Dr. Maximilian Wimmer: Best Paper Award des Green Summit 2018 für das Paper „Sustainable Index Tracking“
- Dr. rer. pol. Jan-Philipp Ahrens: Best Article Award of the Strategic Management SIG European Academy of Management, 18th Annual Conference in Rejkjavik 2018 für das Paper „The Performance Effect of CEO Overconfidence in Turnaround Situations“
- Dr. rer. pol. Jan-Philipp Ahrens: Best Article Award of the 5tes Forum Mittelstandsforschung in Wien 2017 für das Paper „The Performance Effect of CEO Overconfidence in Turnaround Situations“
- MBA Andrew Isaak: Best Reviewer Award 2018 Junior Management Science Journal for reviewing in the area of „Technology, Innovation and Entrepreneurship“

8.3 Fakultät für Sozialwissenschaften

- Prof. Dr. Sabine Sonntag: Ernennung zum Fellow der Association for Psychological Science

- Prof. Dr. Sabine Sonntag: Wahl zum Fellow der International Association of Applied Psychology
- Prof. Dr. Frauke Kreuter: Links Lecturer Award der American Statistical Association
- Dr. Janin Rössel: Preis der Lorenz-von-Stein-Gesellschaft e.V. für die beste Dissertation im Bereich Sozialpsychologie
- Dr. Stefan Janke: Lehrpreis der Universität Mannheim

8.4 Philosophische Fakultät

- Prof. Dr. Hiram Kümper:
 - [a] Lehrpreis der Universität Mannheim 2017
 - [b] Preis für Reformationsgeschichte der Stadt Wasserburg am Inn 2017.
 - [c] Ruf in den Aufsichtsrat der MuseumsManagement Mannheim GmbH als Vertreter der Curt-Engelhorn-Stiftung
 - [d] Aufnahme in das Exzellenznetzwerk „Lehre hoch n“ des Stifterverbands und der Töpfer-Stiftung
- Prof. Eva Eckkammer: Tacita Muta Preis (für andauerndes Engagement im Bereich Minderheitensprachen); vergeben am 24.02.2018 in Italien/Rom
- Prof. Cornelia Ruhe: Wahl in die Heidelberger Akademie der Wissenschaften
- Sarah Burnautzki: Aufnahme in das Eliteprogramm für PostdoktorandInnen der Baden-Württemberg Stiftung
- Prof. Arnulf Deppermann (IDS): Aufnahme als ständiges Mitglied in die Finnish Academy of Science and Letters
- Prof. Arnulf Deppermann (IDS): Helsinki Humanities Visiting Professorship 2018-2020
- Prof. Angelika Storrer: wurde im Dezember 2017 für eine weitere Amtszeit als Mitglied in der Kommission SZentrum Sprache an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften bestätigt und im Herbst 2017 für eine weitere Amtszeit in den Beirat der Gesellschaft für Sprachtechnologie und Computerlinguistik (GSCL) gewählt.
- Dr. Eva Gredel: wurde zum Mitglied der fachspezifischen Arbeitsgruppe „Deutsche Philologie“ (F-AG 1) des BMBF-Verbundprojekts CLARIN-D ernannt.
- Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Stickel (IDS): Überreichung des Bundesverdienstordens 1. Klasse
- Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Stickel (IDS): Dr. h.c. der Lettischen Universität Riga

8.5 Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik

- Prof. Dr. Leif Döring (2018): Ars legendi Fakultätenpreis für Mathematik, vom Stifterverband und Deutsche Mathematiker Vereinigung

- Prof. Dr. Christian Bizer et. al. (2017): SWSA Ten-Year Award at the 16th International Semantic Web Conference (ISWC2017) in Vienna for the paper „DBpedia: A Nucleus for a Web of Open Data“
- Prof. Dr. Simone Paolo Ponzetto:
 - [a] Federico Nanni, Simone Paolo Ponzetto and Laura Dietz. „Entity-Aspect Linking: Providing Fine-Grained Semantics of Entities in Context“. Vannevar Bush best paper award at the 2018 Joint Conference on Digital Libraries (JCDL).
 - [b] Roberto Navigli and Simone Paolo Ponzetto. „BabelNet: The Automatic Construction, Evaluation and Application of a Wide-Coverage Multilingual Semantic Network“. 2017 Artificial Intelligence Journal (AIJ) Prominent Paper Award.
 - [c] Stefano Menini, Federico Nanni, and Simone Paolo Ponzetto. „Topic-Based Agreement and Disagreement in US Electoral Manifestos“. Outstanding Paper Award at the 2017 Conference on Empirical Methods in Natural Language Processing (EMNLP).

9 Die Universität gedenkt ihrer Toten

Prof. Dr. Sabine **Matthäus**

*Emerita, Professur für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre*

23.01.2018

Prof. Dr. Robert **Buchner**

*Emeritus, Professur für ABWL, Wirtschaftsprüfung und Treuhandwesen
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre*

09.05.2018

10 Statistischer Teil

10.1 Übersicht über die Professuren an den Fakultäten (Stand 31.07.2017)

- 0 = Leerstelle
 TT = Juniorprofessur mit tenure Track
 DM = drittmittelfinanziert bzw. Stiftungsprofessur
 HSP 2012 bzw. 2016 = Professur im Rahmen des Hochschulausbauprogramme 2012 bzw. Master 2016

Tabelle 1: Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abt. Rechtswissenschaft

lfd Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anm.
1	Bürgerliches Recht und Privatversicherungsrecht	Prof. Dr.	Brand	Oliver	
2	Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums sowie deutsches und europäisches Verfahrensrecht	Prof. Dr.	Klass	Nadine	
3	Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung	Prof. Dr.	Taupitz	Jochen	
4	Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Handelsrecht und Wirtschaftsrecht	Prof. Dr.	Fischinger	Philipp	
5	Bürgerliches Recht, Rhetorik und Europäische Rechtsgeschichte	Prof. Dr.	Falk	Ulrich	
6	Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht	Prof. Dr.	Schäfer	Carsten	
7	Bürgerliches Recht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Insolvenzrecht	Prof. Dr.	Bitter	Georg	
8	Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschafts- und Strafrecht	Prof. Dr.	Bülte	Jens	
9	Bürgerliches Recht, Handels- und Kartellrecht	Prof. Dr.	Franck	Jens-Uwe	
10	Strafrecht, Strafprozessrecht und Wirtschaftsstrafrecht		N. N.		
11	Bürgerliches Recht, Internationales und Europäisches Wirtschaftsrecht	Prof. Dr.	Renner	Moritz	
12	Öffentliches Recht, Finanz- und Steuerrecht, öffentliches Wirtschaftsrecht und Medienrecht	Prof. Dr.	Puhl	Thomas	
13	Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht und Unternehmenssteuerrecht	Prof. Dr.	Engert	Andreas	
14	Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie	Prof. Dr.	Cremer	Hans-Joachim	
15	Öffentliches Recht und Steuerrecht	Prof. Dr.	Fetzer	Thomas	
16	Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht	Prof. Dr.	Kainer	Friedemann	HSP 2012
17	Recht der Wirtschaftsregulierung und Medien	Prof. Dr.	Müller-Terpitz	Ralf	HSP 2012
18	Öffentliches Recht, Ökonomische Analyse des Rechts und Öffentliches Wirtschaftsrecht	Prof. Dr.	Klement	Jan-Henrik	HSP 2016
19	Juniorprofessur für Öffentliches Recht	Prof. Dr.	Schaks	Nils	
20	Juniorprofessur für Bürgerliches Recht mit Schwerpunkt Transportrecht	Prof. Dr.	Maurer	Andreas	DM
21	Juniorprofessur für Strafrecht	Prof. Dr.	Hüttemann	Suzan Denise	
22	Juniorprofessur für Bürgerliches Recht und Europäisches Patentrecht	Prof. Dr.	Tochtermann	Lea	
23	Juniorprofessur für Rechtsökonomik (Law and Economics)	Prof. Dr.	Buiten	Miriam	

Tabelle 2: Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abt. Volkswirtschaftslehre

Ifd Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anm.
24	Volkswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft und Wirtschaftspolitik	Prof. Dr.	Janeba	Eckhard	
25	Volkswirtschaftslehre, Internationale Wirtschaftsbeziehungen	Prof. Dr.	Adam	Klaus	
26	Volkswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft		N. N.		
27	Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftstheorie	Prof. Dr.	Tröger	Thomas	
28	Volkswirtschaftslehre, Ökonometrie	Prof. Dr.	Frölich	Markus	
29	Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomik	Prof., Ph.D.	Nocke	Volker	
30	Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspolitik	Prof. Dr.	Grüner	Hans Peter	
31	Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomische Theorie	Prof. Dr.	von Thadden	Ernst-Ludwig	0
32	Volkswirtschaftslehre, Makroökonomik	Prof., Ph.D.	Krebs	Tom	
33	Empirische Wirtschaftsforschung	Prof. Dr.	Trenkler	Carsten	
34	Statistik	Prof. Dr.	N. N.	Christoph	
35	Volkswirtschaftslehre, Mikroökometrie		N. N.		
36	Volkswirtschaftslehre, Business Economics		N. N.		
37	Volkswirtschaftslehre, Experimentelle Wirtschaftsforschung	Prof. Dr.	Orzen	Henrik	
38	Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftstheorie und Behavioral Economics	Prof., Ph.D.	Sovinsky	Michelle	
39	Wirtschaftsgeschichte	Prof. Dr.	Streb	Jochen	
40	Wirtschaftsgeographie		N. N.		
41	Volkswirtschaftslehre, Internationale Ökonomik	Prof., Ph.D.	Tertilt	Michèle	HSP 2012
42	Volkswirtschaftslehre, Angewandte Politische Ökonomie		N. N.		
43	Volkswirtschaftslehre, Angewandte Ökonomik	Prof. Dr.	Peitz	Martin	HSP 2012
44	Volkswirtschaftslehre, Makroökonomie und Finanzmärkte (Fachl. Schwerpunkt im Rahmen der 2. Förderphase der Graduate School for Empirical and Quantitative Methods in the Economics and Social Science)	Prof., Ph.D.	Cicccone	Antonio	DM
45	Volkswirtschaftslehre, Quantitative Ökonomik	Prof., Ph.D.	Wagner	Ulrich	HSP 2016
46	Competition and Regulation Economics		N. N.		HSP 2016
47	Volkswirtschaftslehre, Industrie- und Handelsökonomik	Prof. Dr.	Fadinger	Harald	
48	Volkswirtschaftslehre (i.V.m. Leitungsposition ZEW)	Prof., Ph.D.	Wambach	Achim	0
49	Volkswirtschaftslehre, Arbeitsmarktpolitik		N. N.		0
50	Volkswirtschaftslehre, Soziale Sicherung		N. N.		0
51	Volkswirtschaftslehre, Marktdesign	Prof. Dr.	Gretschko	Vitali	0
52	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Angewandte Makroökonomik	Prof., Ph.D.	Hannusch	Anne	
53	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft	Prof., Ph.D.	Zudenkova	Galina	
54	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Angewandte Mikroökonomische Theorie	Prof. Ph.D.	Takahashi	Hidenori	
55	Juniorprofessur für Empirische Makroökonomik	Prof., Ph.D.	Kaufmann	Katja	
56	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomische Theorie	Prof., Ph.D.	Grigolon	Laura	
57	Juniorprofessur für Angewandte Ökonometrie	Prof., Ph.D.	Gutknecht	Daniel	
58	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomik	Prof., Ph.D.	Tarantino	Emanuele	
59	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Makroökonomik	Prof. Dr.	Gulyas	Andreas	
60	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Verhaltensökonomik		N. N.		
61	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Angewandte Mikroökonomik	Prof., Ph.D.	Schutz	Nicolas	
62	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Angewandte Finanzwissenschaft	Prof., Ph.D.	Ye	Han	
63	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Angewandte Makroökonomische Theorie	Prof. Dr.	Camous	Antoine	

64	Juniorprofessor für Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomische Methoden	Prof., Ph.D.	Honryo	Takakazu	
65	Juniorprofessor für Volkswirtschaftslehre, Angewandte Ökonomik		N. N.		DM
66	Juniorprofessor für Volkswirtschaftslehre, Quantitative Ökonomik	Prof., Ph.D.	Yum	Minchul	DM
67	Juniorprofessur für VWL, Empirische Ökonometrie	Prof., Ph.D.	Kastoryano	Stephen	
68	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Makro- und Entwicklungsökonomik	Prof. Dr.	Findeisen	Sebastian	
69	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Quantitative Makroökonomik	Prof., Ph.D.	Pytko	Krzysztof	
70	Juniorprofessur für Theoretische Finanzwissenschaft	Prof. Dr.	Kim	Duk Gyoo	
71	Juniorprofessur für Geld und Währung	Prof. Dr.	Meier	Matthias	
72	Juniorprofessur für Theoretische Ökonometrie und Statistik		N. N.		
73	Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre und Politische Ökonomie	Prof. Dr.	Siegloch	Sebastian	

Tabelle 3: Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

Ifd Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anm.
74	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Finanzierung	Prof. Dr.	Theissen	Erik	
75	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Finanzwirtschaft und Financial Institutions		N. N.		
76	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Corporate Finance	Prof., Ph.D.	Maug	Ernst	
77	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Finanzsysteme und Entwicklungsfinanzierung	Prof. Dr.	Terberger	Eva	
78	Allg. Betriebswirtschaftslehre und International Finance	Prof. Dr.	Rünzi	Stefan	
79	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	Prof. Dr.	Schreiber	Ulrich	
80	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II	Prof. Dr.	Spengel	Christoph	
81	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Produktion	Prof. Dr.	Stolletz	Raik	
82	Strategisches und Internationales Management	Prof. Dr.	Brauer	Matthias	
83	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Logistik	Prof. Dr.	Fleischmann	Moritz	
84	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Service Operations	Prof. Dr.	Schön-Peterson	Cornelia	
85	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Marketing I	Prof. Dr. Dr. h.c. mult.	Homburg	Christian	
86	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Marketing II	Prof. Dr.	Stahl	Florian	
87	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Marketing III	Prof. Dr.	Küster	Sabine	
88	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Marketing IV	Prof. Dr.	Kraus	Florian	
89	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Public & Nonprofit Management	Prof. Dr.	Helmig	Bernd	
90	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Organisation	Prof. Dr.	Hoisl	Karin	
91	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen	Prof. Dr.	Simons	Dirk	
92	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensrechnung & Empirische Kapitalmarktforschung	Prof. Dr.	Daske	Holger	
93	Personalmanagement und Führung	Prof. Dr.	Biemann	Torsten	
94	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Risikotheorie, Portfolio Management u. Versicherungswirtschaft	Prof. Dr.	Albrecht	Peter	
95	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsprüfung	Prof. Dr.	Wüstemann	Jens	
96	Allg. Betriebswirtschaftslehre, insb. Mittelstandsforschung und Entrepreneurship	Prof. Dr.	Woywode	Michael	
97	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Taxation und Finance	Prof. Dr.	Voget	Johannes	
98	Allg. Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzintermediation (Fachl. Schwerpunkt im Rahmen der 2. Förderphase der Graduate School for Empirical and Quantitative Methods in the Economics and Social Science)		N. N.		DM
99	Wirtschaftsinformatik I	Prof. Dr.	Heinzl	Armin	

100	Wirtschaftsinformatik II	Prof. Dr.	Becker	Christian	
101	Wirtschaftsinformatik IV	Prof. Dr.	Höhle	Hartmut	
102	Wirtschaftspädagogik	Prof. Dr.	Apra	Carmela	
103	Berufs- und Wirtschaftspädagogik	Prof. Dr.	Rausch	Andreas	
104	Wirtschaftspädagogik	Prof. Dr.	Seifried	Jürgen	HSP 2012
105	Wirtschaftspädagogik IV		N. N.		HSP 2016; JP mit TT
106	Wirtschaftspädagogik, insbesondere technologiebasiertes Instruktionsdesign	Prof. Dr.	Ifenthaler	Dirk	HSP 2016
107	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen (Professor of Accounting)	Prof. Dr.	Bischof	Jannis	HSP 2016
108	Procurement	Prof. Dr.	Bode	Christoph	DM
109	Corporate Social Responsibility	Prof. Dr.	Edinger-Schons	Laura Marie	DM
110	Finanzmärkte (i.V.m. Leitungsposition beim ZEW)		N. N.		0
111	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Corporate Governance	Prof. Dr.	Nießen-Rünzi	Alexandra	DM
112	Juniorprofessur für Empirische Forschungsmethoden	Prof. Dr.	Vomberg	Arnd	
113	Juniorprofessur für Information Systems, insbesondere E-Business und E-Government (Dieter Schwarz-Stiftungs juniorprofessur)	Prof. Dr.	Krönung	Julia	DM
114	Juniorprofessur für Accounting	Prof., Ph.D.	Li	Zhiyang	
115	Juniorprofessur für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, insb. Unternehmensbesteuerung (ZEW)	Prof. Dr.	Nicolay	Katharina	0
116	Juniorprofessur für Operations Management	Prof. Dr.	Sonntag	Rabea	
117	Juniorprofessur für Wirtschaftspädagogik, Kompetenzentwicklung. Ausbildungsqualität	Prof. Dr.	Deutscher	Viola	TT

Tabelle 4: Fakultät für Sozialwissenschaften

Ifd Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anm.
118	Soziologie, Gesellschaftsvergleich	Prof. Dr.	Kogan	Irena	
119	Allgemeine Soziologie	Prof. Dr.	Kalter	Frank	
120	Soziologie III - Makrosoziologie	Prof. Dr.	Ebbinghaus	Bernhard	
121	Methoden der Empirischen Sozialforschung	Prof. Dr.	Gautschi	Thomas	
122	Statistik und Sozialwissenschaftliche Methodenlehre	Prof. Dr.	Kreuter	Frauke	
123	Sozialpsychologie	Prof. Dr.	Stahlberg	Dagmar	
124	Mikrosoziologie und Sozialpsychologie	Prof. Dr.	Bless	Herbert	
125	Wirtschafts- und Organisationssoziologie	Prof., Ph.D.	Hillmann	Henning	
126	Soziologie		N. N.		
127	Methoden der Empirischen Sozialforschung, insbesondere Internet Panel Survey-Forschung	Prof., Ph.D.	Blom	Annelies	
128	Politische Wissenschaft I, Politische Soziologie	Prof. Dr.	Schmitt-Beck	Rüdiger	
129	Politische Wissenschaft II	Prof. Dr.	König	Thomas	
130	Politische Wissenschaft III, vergl. Regierungslehre	Prof. Dr.	Debus	Marc	
131	Politische Wissenschaft, Politische Psychologie	Prof. Dr.	Schoen	Harald	
132	Politische Wissenschaft, Emp. Demokratieforschung		N. N.		
133	Political Economy	Prof. Dr.	Bräuninger	Thomas	
134	Politische Wissenschaft, Quantitative Sozialwissenschaftliche Methoden	Prof. Dr.	Gschwend	Thomas	
135	Arbeits- und Organisationspsychologie	Prof. Dr.	Sonntag	Sabine	
136	Psychologische Methodenlehre und Diagnostik	Prof. Dr.	Meiser	Thorsten	
137	Kognitive Psychologie und Differentielle Psychologie	Prof. Dr.	Erdfelder	Edgar	
138	Pädagogische Psychologie	Prof. Dr.	Dickhäuser	Oliver	
139	Allgemeine Psychologie	Prof. Dr.	Bröder	Arndt	
140	Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie	Prof. Dr.	Alpers	Georg	
141	Konsumentenpsychologie und Ökonomische Psychologie	Prof. Dr.	Wänke	Michaela	
142	Bildungspsychologie	Prof. Dr.	Münzer	Stefan	
143	Politische Wissenschaft	Prof. Dr.	Carey	Sabine	HSP 2012

144	Quantitative Methoden in den Sozialwissenschaften Fachl. Schwerpunkt im Rahmen der 2. Förderphase der Graduate School for Empirical and Quantitative Methods in the Economics and Social Science)		N. N.		DM
145	Gesundheitspsychologie	Prof. Dr.	Mata	Jutta	HSP 2016
146	Sozialstrukturanalyse (i.V.m. Leitungsposition GESIS)	Prof. Dr.	Wolf	Christof	0
147	Umfragedesign und Methodik	Prof. Dr.	Rammstedt	Beatrice	0
148	Politische Wissenschaft, insbesondere Konfliktforschung	Prof. Dr.	Banholzer	Lilli	
149	Juniorprofessur für Europäische Politik	Prof., Ph.D.	Yordanova	Nikoleta	
150	Juniorprofessur für Soziologie des Wohlfahrtsstaates	Prof. Dr.	Möhring	Katja	
151	Juniorprofessur für Kognitive Psychologie mit Schwerpunkt kognitives Altern	Prof. Dr.	Kuhlmann	Gisele	
152	Juniorprofessur für Soziologie, insbesondere Längsschnittdatenanalyse	Prof. Dr.	Wolbring	Tobias	
153	Juniorprofessur für Statistik und sozialwissenschaftliche Methodenlehre	Prof. Dr.	Keusch	Florian	
154	Juniorprofessur für Psychologische Diagnostik mit Schwerpunkt Testtheorie	Prof. Dr.	Wetzel	Eunike	
155	Juniorprofessur für Bildungs- und Familiensoziologie	Prof. Dr.	Raab	Marcel	
156	Juniorprofessur für Unterrichtsqualität in heterogenen Kontexten	Prof. Dr.	Karst	Karina	DM
157	Juniorprofessur für Kinder- und Jugendpsychotherapie	Prof. Dr.	Zemp	Martina	HSP 2016

Tabelle 5: Philosophische Fakultät

Ifd Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anm.
158	Theoretische Philosophie/Sprachphilosophie	Prof. Dr.	Freitag	Wolfgang	
159	Philosophie II	Prof. Dr.	Wolf	Ursula	
160	Zeitgeschichte	Prof. Dr.	Gassert	Philipp	
161	Alte Geschichte	Prof. Dr.	Mann	Christian	
162	Mittelalterliche Geschichte	Prof. Dr.	Kehnel	Annette	
163	Geschichte des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit	Prof. Dr.	Kümper	Hiram	HSP 2016
164	Neuere und Neueste Geschichte	Prof. Dr.	Angster	Julia	
165	Medien- und Kommunikationswissenschaft	Prof. Dr.	Weßler	Hartmut	
166	Medien- und Kommunikationswissenschaft mit kulturwiss. Schwerpunkt	Prof. Dr.	Kepler	Angela	
167	Germanistische Mediävistik	Prof. Dr.	Philipowski	Katharina	
168	Neuere Germanistik I, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	Prof. Dr.	Fetscher	Justus	
169	Neuere Germanistik II, Neuere Deutsche Literatur und qualitative Medienanalyse	Prof. Dr.	Hörisch	Joachim	
170	Germanistische Linguistik	Prof. Dr.	Storrer	Angelika	
171	Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft	Prof. Dr.	Lusin	Carolin	
172	Anglistik III, Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft	Prof. Dr.	Reichardt	Ulfried	
173	Anglistik I, Anglistische Linguistik/Synchronie	Prof. Dr.	Tracy	Rosemarie	
174	Anglistik IV, Anglistische Linguistik/Diachronie	Prof. Dr.	Trips	Carola	
175	Romanische Literatur- und Medienwissenschaft I	Prof. Dr.	Gronemann	Claudia	
176	Romanische Sprach- und Medienwissenschaft I	Prof. Dr.	Eckkrammer	Eva Martha	
177	Romanische Sprach- und Medienwissenschaft II	Prof. Dr.	Müller-Lancé	Johannes	
178	Romanische Literatur- und Medienwissenschaft II	Prof. Dr.	Ruhe	Cornelia	HSP 2012
179	Philosophie mit Schwerpunkt Wirtschaftsethik	Prof. Dr.	Gesang	Bernward	
180	Medien- und Kommunikationswissenschaften III	Prof. Dr.	Vorderer	Peter	HSP 2012
181	Medien- und Kommunikationswissenschaften IV	Prof. Dr.	Kohring	Matthias	HSP 2012
182	Didaktik der Mehrsprachigkeit		N. N.		DM
183	Germanistische Mediävistik (i.V. mit Leitungsposition am IDS)	Prof. Dr.	Eichinger	Ludwig	0
184	Germanistische Linguistik (i.V. mit Leitungsposition am IDS)	Prof. Dr.	Wöllstein	Angelika	0
185	Germanistische Linguistik (i.V. mit Leitungsposition am IDS)	Prof. Dr.	Deppermann	Arnulf	0

186	Germanistische Linguistik (i.V. mit Leitungsposition am IDS)	Prof. Dr.	Engelberg	Stefan	0
187	Linguistik des Deutschen (i.V.m. Position am IDS)	Prof. Dr.	Marx	Konstanze	0
188	Romanische Philologie	Prof. Dr.	Baasner	Frank	0
189	Juniorprofessur für Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft	Prof. Dr.	Schwanecke	Christine	
190	Juniorprofessur für Alte Geschichte	Prof. Dr.	Begass	Christoph	
191	Juniorprofessur für Romanische Sprach- und Medienwissenschaft	Prof. Dr.	Prifti	Elton	HSP 2012
192	Juniorprofessur für Romanische Literatur- und Medienwissenschaft	Prof. Dr.	Neu-Wendel	Stephanie	HSP 2012
193	Juniorprofessur für Neuere Deutsche Literatur	Prof. Dr.	Wortmann	Thomas	
194	Juniorprofessur für Digitale Kommunikation	Prof. Dr.	Rieger	Diana	HSP 2016
195	Juniorprofessur für Mehrsprachigkeitsforschung	Prof. Dr.	Engemann	Helen	

Tabelle 6: Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik

lfd Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anm.
196	Mathematik III	Prof. Dr.	Schmidt	Martin	
197	Mathematik IV - Analysis	Prof.	Chen	Li	
198	Mathematik V	Prof. Dr.	Potthoff	Jürgen	
199	Stochastik	Prof. Dr.	Döring	Leif	
200	Mathematik VI	Prof. Dr.	Hertling	Claus	
201	Mathematik	Prof. Dr.	Böcherer	Siegfried	
202	Wirtschaftsmathematik mit dem Schwerpunkt Mathematische Statistik	Prof. Dr.	Schlather	Martin	HSP 2012
203	Mathematische Optimierung	Prof. Dr.	Schillings	Claudia	
204	Wissenschaftliches Rechnen	Prof. Dr.	Göttlich	Simone	HSP 2016
205	Praktische Informatik I, Data Analysis/Machine Learning, Large Scale Data Management	Prof. Dr.	Gemulla	Rainer	
206	Praktische Informatik II	Prof. Dr.	Stuckenschmidt	Heiner	
207	Praktische Informatik III	Prof. Dr.	Moerkotte	Guido	
208	Praktische Informatik IV, Dependable Systems Engineering	Prof. Dr.	Armknecht	Frederik	
209	Softwaretechnik	Prof. Dr.	Atkinson	Colin	
210	Theoretische Informatik	Prof. Dr.	Krause	Matthias	
211	Wirtschaftsmathematik mit dem Schwerpunkt Numerik	Prof. Dr.	Neuenkirch	Andreas	
212	Wirtschaftsinformatik V	Prof. Dr.	Bizer	Christian	
213	Wirtschaftsinformatik (Enterprise Data Analysis)	Prof. Dr.	Ponzetto	Simone Paolo	
214	Data Science	Prof. Dr.	Paulheim	Heiko	HSP 2016
215	Juniorprofessur für Angewandte Mathematik	Prof. Dr.	Kolb	Oliver	
216	Juniorprofessur für Web Data Mining		N. N.		
217	Juniorprofessur für Stochastik		N. N.		
218	Juniorprofessur für Mathematische Physik	Prof. Dr.	Roggenkamp	Daniel	TT
219	Juniorprofessur für Wirtschaftsmathematik	Prof. Dr.	Strauch	Claudia	DM
220	Juniorprofessur für Bildverarbeitung, insbesondere Multimodale Inhaltsanalyse	Prof. Dr. Ing.	Keuper	Margret	
221	Juniorprofessur für Wirtschaftsmathematik		N. N.		TT
222	Juniorprofessur für Text Analytics for Interdisciplinary Research	Prof. Ph.D.	Glavas	Goran	

10.2 Forschung

Tabelle 7: Anzahl der abgeschlossenen Promotionen

Fakultäten	Akademisches Jahr									
	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18	
	ges.	w.	ges.	w.	ges.	w.	ges.	w.	ges.	w.
Abt. Rechtswissenschaft	18	7	15	7	23	8	17	6	18	5
Abt. Volkswirtschaftslehre	17	7	12	2	8	4	9	3	13	6
Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre	35	14	27	9	31	12	26	9	31	11
Betriebswirtschaftslehre	28	6	51	14	45	16	32	13	29	14
Sozialwissenschaften	16	6	30	18	26	13	27	18	33	15
Philosophische Fakultät	27	16	18	14	14	10	28	13	27	16
Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	17	2	9	0	9	2	14	3	18	5
insgesamt	123	44	135	55	125	53	127	56	138	61

Tabelle 8: Promotionen nach Fachbereichen

	Akademisches Jahr									
	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18	
	ges.	w.	ges.	w.	ges.	w.	ges.	w.	ges.	w.
Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre	35	14	27	9	31	12	26	9	31	11
<i>Abteilung Rechtswissenschaft</i>	18	7	15	7	23	8	17	6	18	5
<i>Zivilrecht</i>	13	4	11	6	17	4	14	5	15	4
<i>Öffentliches Recht</i>	5	3	3	1	3	1	3	1	3	1
<i>Strafrecht</i>	0	0	1	0	3	3	0	0	0	0
<i>Abteilung VWL</i>	17	7	12	2	8	4	9	3	13	6
Fakultät für BWL	28	6	51	14	45	16	32	13	29	14
<i>Area Accounting and Taxation</i>	3	0	14	7	7	1	6	3	8	3
<i>Area Banking, Finance and Insurance</i>	7	0	8	0	4	1	6	2	5	1
<i>Area Economic and Business Education</i>	2	0	1	1	1	0	3	2	2	1
<i>Area Information Systems</i>	7	2	10	1	6	2	7	2	1	1
<i>Area Management</i>	2	1	10	2	9	6	5	3	3	1
<i>Area Marketing and Sales</i>	6	3	3	1	12	4	4	1	7	6
<i>Area Operations Management</i>	1	0	5	2	6	2	1	0	3	1
Fakultät für Sozialwissenschaften	16	6	30	18	26	13	27	18	33	15
<i>Soziologie</i>	11	5	13	6	8	3	11	7	9	4
<i>Politikwissenschaft</i>	3	0	11	8	13	6	5	3	6	1
<i>Psychologie</i>	2	1	6	4	5	4	11	8	18	10
Philosophische Fakultät	27	16	18	14	14	10	28	13	27	16
<i>Anglistik</i>	4	3	1	1	2	2	1	0	0	0
<i>Germanistik</i>	11	8	6	6	6	3	12	8	12	9
<i>Romanistik</i>	1	1	2	2	0	0	2	2	4	3
<i>Geschichte</i>	5	1	6	4	4	4	11	3	6	2
<i>Philosophie</i>	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0
<i>MKW</i>	5	2	2	1	2	1	1	0	5	2
Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	17	2	9	0	9	2	14	3	18	5
<i>Mathematik</i>	7	0	4	0	2	1	6	1	10	2
<i>Informatik</i>	10	2	5	0	7	1	8	2	8	3
Universität Mannheim gesamt	123	44	135	55	125	53	127	56	138	61

Tabelle 9: Anzahl der Promovierenden

Fakultäten	Akademisches Jahr									
	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18	
	ges.	w.	ges.	w.	ges.	w.	ges.	w.	ges.	w.
Rechtswissenschaft	142	50	153	54	165	64	153	63	123	55
Volkswirtschaftslehre										
<i>klassisch</i>	23	17	12	3	19	8	11	4	9	2
<i>CDSE</i>	51	16	45	12	62	14	72	17	81	19
Betriebswirtschaftslehre										
<i>klassisch</i>	148	41	137	44	67	24	138	53	139	52
<i>CDSB</i>	64	21	56	20	75	33	62	31	73	34
<i>extern</i>	58	21	44	21	69	31	66	26	55	24
Sozialwissenschaften										
<i>klassisch</i>	165	84	162	84	104	61	102	60	83	46
<i>CDSS</i>	58	32	62	35	76	34	81	37	78	34
Philosophische Fakultät										
<i>klassisch</i>	227	150	208	139	200	125	201	130	207	135
<i>Promotionskolleg</i>	16	9	14	8	11	7	10	6	8	5
Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	117	15	118	17	107	19	123	21	125	20
insgesamt	1069	456	1011	437	955	420	959	422	919	402

Tabelle 10: Anzahl der abgeschlossenen Habilitationen

Fakultäten	Akademisches Jahr									
	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18	
	ges.	w.	ges.	w.	ges.	w.	ges.	w.	ges.	w.
Rechtswissenschaft	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Volkswirtschaftslehre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Betriebswirtschaftslehre	0	0	1	0	3	3	3	2	3	1
Sozialwissenschaften	1	0	1	1	0	0	1	1	0	0
Philosophische Fakultät	3	1	0	0	1	1	4	3	3	3
Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
insgesamt	4	1	3	2	6	4	8	6	6	4

10.3 Lehre

Studierende

Tabelle 11: Studierendenentwicklung

Fakultät/Abteilung	HWS 2013	HWS 2014	HWS 2015	HWS 2016	HWS 2017
Abteilung Rechtswissenschaft	1309	1379	1439	1532	1521
Abteilung Volkswirtschaftslehre	957	922	914	960	981
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	3907	3976	4046	3937	3968
Fakultät für Sozialwissenschaften	1629	1633	1623	1634	1651
Philosophische Fakultät	3110	3097	3011	2826	2665
Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	1191	1284	1287	1216	1189
ohne Fakultätszugehörigkeit*	48	21	42	32	26
Gesamt	12151	12312	12362	12137	12001

* Seit HWS 2008 sind die Kooperationsstudierenden mit 1. Hauptfach in HD als „ohne Fakultätszugehörigkeit“ ausgewiesen.

Tabelle 12: Studierende nach Fakultäten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit – Herbst-/Wintersemester 2017

Fakultät/Abteilung	Deutsche gesamt			Ausländer						Gesamt
	m	w	Σ	gesamt			davon mit ausl. HZB ¹			
				m	w	Σ	m	w	Σ	
Abteilung Rechtswissenschaft	637	726	1363	51	107	158	39	74	113	1521
Abteilung Volkswirtschaftslehre	553	187	740	125	116	241	102	103	205	981
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	1609	1343	2952	419	597	1016	380	520	900	3968
Fakultät für Sozialwissenschaften	488	939	1427	66	158	224	57	121	178	1651
Philosophische Fakultät	513	1811	2324	81	260	341	49	174	223	2665
Fakultät für Wirtschaftsinformatik u. Wirtschaftsmathematik ohne Fakultätszugehörigkeit	649	248	897	147	145	292	105	118	223	1189
Gesamt	4465	5261	9726	890	1385	2275	732	1112	1844	12001

¹ HZB = Hochschulzugangsberechtigung

Tabelle 13: Entwicklung der Zulassungszahlen

Fakultät undLehreinheit		Studiengang	Zulassungszahlen nach ZZVO					
			2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	
Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre								
Abteilung Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaft		-	-	-	-	-	-
	(Staatsexamen)							
	Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist (LL.B./Staatsexamen)		274	274	274	274	274	
	Master of Laws (LL.M.)		20	20	20	20	20	
	Comparative Business Law (M.C.B.L.)	offen (10)	offen (10)	offen (10)	offen (13)	offen		
Abteilung Volkswirtschaftslehre	Volkswirtschaftslehre (B.Sc.)		220	220	220	220	220	
	Economics (M.Sc.)		40	40	40	40	65	
	Doktorandenstudium		15	15	15	15	-	
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre								
Betriebswirtschaftslehre	Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)		400	400	400	400	400	
	Mannheim Master in Management (M.Sc.)		330	345	345	345	345	
	Mannheim Master in Business Research (M.Sc.)		0	0	0	20	20	
	Wirtschaftswissenschaft (B.Ed.)		-	-	10	10	10	
	Wirtschaftspädagogik (B.Sc.)		230	230	230	230	230	
Wirtschaftspädagogik (M.Sc.)		90	90	90	90	90		
Fakultät für Sozialwissenschaften								
Politikwissenschaft	Politikwissenschaft (B.A.)		156	126	126	126	126	
	Political Science (M.A.)		15	15	15	15	25	
	Politikwissenschaft (B.Ed.) ¹		20	20	15	25	15	
Psychologie	Psychologie (B.Sc.)		110	110	110	110	110	
	Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Wirtschaft, Gesellschaft (M.Sc.) ²		30	30	30	30	30	
	Psychologie mit Schwerpunkt Kli- nische und Kognitive Psychologie (M.Sc.) ³		30	30	30	52	52	
Soziologie	Soziologie (B.A.)		113	113	113	115	113	
	Sociology (M.A.) ⁴		15	15	15	15	15	

Philosophische Fakultät						
Anglistik	Current English Linguistics and Literary Studies (CELLS) (B.A.) ⁵	35	30	30	30	30
	Englisch (B.Ed.) ⁶	70	60	60	60	60
	K&W ⁷ : Anglistik (B.A.)	70	70	70	70	70
	K&W: Anglistik (M.A.)	20	20	20	20	20
Germanistik	Deutsch (B.Ed.) ⁶	70	60	60	60	60
	Germanistik: Sprache, Literatur, Medien (B.A.) ⁸	45	35	35	35	35
	Intercultural German Studies (M.A.)	8	8	6	6	6
	K&W: Germanistik (B.A.)	37	37	37	37	37
	K&W: Germanistik (M.A.)	14	14	14	14	14
Geschichte	Geschichte (B.A.) ⁹	25	25	25	25	25
	Geschichte (M.A.)	10	10	10	10	10
	Geschichte (B.Ed.) ⁶	40	40	40	40	40
	K&W: Geschichte (B.A.)	30	30	30	30	30
	K&W: Geschichte (M.A.)	10	offen (8)	offen	offen	offen
Literatur, Medien und Kultur der Moderne	Literatur, Medien und Kultur der Moderne (M.A.) ¹⁰	15	15	15	15	15
Medien- und Kommunikationswissenschaft	Medien- und Kommunikationswissenschaft (B.A.)	85	56	56	56	56
	Medien- und Kommunikationswissenschaft (M.A.)	10	10	10	10	18
	K&W: Medien- und Kommunikationswissenschaft (B.A.)	25	25	25	25	25
	K&W: Medien- und Kommunikationswissenschaft (B.A.)	-	-	-	-	7
Philosophie	K&W: Philosophie (B.A.)	25	25	25	25	25
	K&W: Philosophie (M.A.)	6	offen (4)	offen	offen	offen
	Philosophie/Ethik (B.Ed.) ⁵	30	30	30	30	30
Romanistik	Französisch (B.Ed.) ⁶	20	15	15	15	15
	Italienisch (B.Ed.) ⁶	offen (10)	offen (7)	offen (4)	offen (6)	offen
	K&W: Romanistik (B.A.)	100	90	90	90	90
	K&W: Romanistik (M.A.)	20	20	offen	offen	offen
	Romanische Sprachen, Literaturen und Medien (B.A.)	-	25	25	25	25
	Spanisch (B.Ed.) ⁶	30	25	25	25	25
Sprache und Kommunikation	Sprache und Kommunikation (M.A.)	15	15	15	15	15
Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik						
Informatik und Wirtschaftsinformatik	Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)	offen (123)	offen (66)	offen (45)	offen (66)	offen
	Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)	80	80	80	80	80
	Mannheim Master in Data Science (M.Sc.)	0	0	0	10	25
	Informatik (B.Ed.) ⁶	offen (10)	offen (12)	offen (9)	offen (7)	offen
Mathematik und Wirtschaftsmathematik	Wirtschaftsmathematik (B.Sc.)	105	105	105	105	105
	Wirtschaftsmathematik (M.Sc.)	50	50	50	50	50
	Mathematik (B.Ed.) ⁶	offen (42)	offen (23)	offen (31)	offen (26)	offen

¹Bis FSS 2015 lief dieser Lehramtsstudiengang unter der Bezeichnung „Politikwissenschaft/ Wirtschaftswissenschaft (LAG)“, ab HWS 2015/16 erfolgte die Umstellung auf B.Ed. und die Trennung in „Politikwissenschaft“ und „Wirtschaftswissenschaft“.

²Bis FSS 2014 lief dieser Masterstudiengang unter der Bezeichnung "Psychologie mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie", ab HWS 2014/15 unter "Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft".

³Bis FSS 2014 lief dieser Masterstudiengang unter der Bezeichnung „Psychologie mit Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie“, ab HWS 2014/15 unter "Psychologie mit Schwerpunkt Kognitive und Klinische Psychologie".

⁴Bis FSS 2016 lief dieser Masterstudiengang unter der Bezeichnung „Soziologie (M.A.)“, ab HWS 2016/17 unter der Bezeichnung „Sociology (M.A.)“.

⁵Bis FSS 2017 lief dieser Bachelorstudiengang unter der Bezeichnung „Anglistik (B.A.)“, ab HWS 2017/18 unter der Bezeichnung „Current English Linguistics and Literary Studies (CELLS)“ (B. Ed.)

⁶Bis FSS 2015 lief dieser Lehramtsstudiengang als LAG, ab HWS 2015/16 erfolgte die Umstellung auf B.Ed.

⁷K&W = Kultur und Wirtschaft

⁸Bis FSS 2016 lief dieser Bachelorstudiengang unter der Bezeichnung „Germanistik“, ab HWS 2016/17 unter „Germanistik: Sprache, Literatur, Medien“.

⁹Bis FSS 2011 lief dieser Bachelorstudiengang unter der Bezeichnung „Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft“, ab HWS 2011/12 unter „Geschichte“.

¹⁰Bis FSS 2013 lief dieser Masterstudiengang unter der Bezeichnung "Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien", ab HWS 2013/14 unter "Literatur, Medien und Kultur der Moderne".

Ein „-“ bedeutet, dass in diesem Semester keine Studierenden zugelassen wurden.

Tabelle 14: Entwicklung der Zahl ausländischer Vollzeitstudierender (ausl. Staatsbürgerschaft)

HWS (Stichtag 1.10.)	Studierende mit ausl. Staatsbürgerschaft	Anteil Frauen	Gesamtzahl Studierende	Anteil Studierender mit ausl. Staatsbürgerschaft
2013/14	1813	60%	12151	14,9%
2014/15	2022	57,9%	12312	16,4%
2015/16	2242	59,3%	12362	18,1%
2016/17	2234	61,1%	12137	18,4%
2017/18	2275	60,9%	12001	19,0%

Tabelle 15: Entwicklung der Zahl der Vollzeit-Bildungsausländer (ausl. Staatsbürgerschaft + HZB)

HWS (Stichtag 1.10.)	Ausländische Studierende mit ausl. HZB (Bildungsausländer)	Anteil Frauen	Gesamtzahl Studierende	Anteil Studierender mit ausl. HZB
2013/14	756	62 %	12151	6,2%
2014/15	875	57,7 %	12312	7,1%
2015/16	943	59,6 %	12362	7,6%
2016/17	1131	61,8 %	12137	9,3%
2017/18	1109	64,5 %	12001	9,2%

Tabelle 16: Entwicklung der Zahl Mannheimer Austauschstudierender (Outgoings)

Akademisches Jahr	Gesamtzahl der Outgoing-Studierenden	Anteil Frauen	Outgoings nach Europa / Erasmus	Outgoings nach Übersee
2013/14	1074	49,7 %	659	415
2014/15	1123	53,2 %	706	417
2015/16	1081	52,2 %	631	450
2016/17	1101	52,9 %	605	496
2017/18	1165	52,9 %	622	543

Tabelle 17: Entwicklung der Zahl ausländischer Austauschstudierender (Incomings)

Akademisches Jahr	Gesamtzahl der Incoming-Studierenden	Anteil Frauen	Incomings aus Europa/ Erasmus	Incomings aus Übersee
2013/14	888	57 %	497	391
2014/15	1002	55 %	545	457
2015/16	1153	55,6 %	618	535
2016/17	1128	55,1 %	569	559
2017/18	1161	55 %	593	568

Tabelle 18: Absolventen/-innen im akademischen Jahr

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18*
Bachelor	1499	1708	1609	1480	1228
Bachelor of Education	0	0	0	0	16
Master	725	800	904	840	641
Diplom	42	28	9	4	4
Diplom-Handelslehrer	8	4	0	0	0
Magister Artium	3	2	0	1	1
1. jur. Staatsprüfung**	76	68	85	106	124
Lehramt an Gymnasien (LAG)***	110	92	101	92	119
Erweiterungsprüfung LAG	10	7	11	4	8
Wiss. Beifach LAG****	6	12	15	13	3
Gesamtergebnis	2479	2721	2734	2540	2144

* Die Absolventenzahlen der Semester FSS 2018 und HWS 2017 sind vorläufig, da in diese Semester bis auf weiteres noch Abschlüsse gebucht werden. Die Gründe hierfür sind:

⇒ Die Zweittermine des FSS 2018 stehen noch aus und finden Anfang September statt.

⇒ Abschlussarbeiten werden gemäß der gängigen Verwaltungspraxis immer in das Semester gebucht, in dem sie angemeldet wurden. Da Abschlussarbeiten häufig die letzte Prüfungsleistung darstellen, hat diese zur Folge, dass Abschlüsse erst zeitverzögert nach Ablauf der Bearbeitungs- und Begutachtungszeit generiert werden können (in Studiengängen mit langen Bearbeitungszeiten, insb. Masterstudiengänge, mitunter bis zu einem Jahr nach Anmeldung der Abschlussarbeit)

** Die Zahlen zum Studiengang Rechtswissenschaft stammen vom Landesjustizprüfungsamt.

*** Die Zahlen zum Studiengang Lehramt an Gymnasien stammen vom Landeslehrerprüfungsamt.

**** Studierende mit Wissenschaftliches Beifach LAG haben den Studiengang Lehramt an Gymnasien studiert. Das Hauptfach wurde in der Regel an der Musikhochschule Mannheim studiert, das Beifach an der Universität Mannheim.

Tabelle 19: Bestandene Diplom-, Magister-, Bachelor- und Masterarbeiten, getrennt nach Fakultäten und Abschluss

In der folgenden Tabelle sind alle Abschlussarbeiten aufgeführt, die im jeweiligen akademischen Jahr bestanden wurden. Die Zuordnung der Abschlussarbeiten zu einer Fakultät/Abteilung richtet sich nach der Zugehörigkeit des Prüfers. (Beispiel: Verfasst ein Student der Wirtschaftspädagogik seine Bachelorarbeit bei einem Prüfer der Philosophischen Fakultät, wird die Arbeit der Philosophischen Fakultät zugeordnet)

Abschlussarbeiten	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18*
Abt. Rechtswissenschaft	209	228	236	245	224
Bachelor	195	194	193	210	204
Master	14	34	43	35	20
Abt. VWL	224	225	194	172	138
Bachelor	191	189	162	135	103
Bachelor of Education	0	0	0	0	1
Master	32	36	32	37	34
Diplom-Handelslehrer	1	0	0	0	0
Fakultät für BWL	1012	1010	1021	967	814
Bachelor	564	521	513	517	500
Master	423	479	505	450	314
Diplom	23	9	3	0	0
Diplom-Handelslehrer	2	1	0	0	0
Fakultät für Sozialwissenschaften	392	342	377	345	283
Bachelor	297	260	272	254	215
Master	0	0	0	1	4
Diplom	87	78	102	87	63
Diplom-Handelslehrer	6	4	3	2	
Magister Artium	2	0	0	1	1
Philosophische Fakultät	446	489	468	422	339
Bachelor	324	390	368	316	248
Bachelor of Education	0	0	0	0	11
Master	121	96	98	102	80
Diplom	0	2	0	0	0
Diplom-Handelslehrer	1	0	0	0	0
Magister Artium	0	1	2	4	0
Fakultät WIM	138	220	212	224	134
Bachelor	78	122	119	97	79
Master	52	92	91	127	55
Diplom	8	6	2	0	0
ohne Fakultätszugehörigkeit	2	2	1	0	0
Bachelor	0	1	0	0	0
Master	2	0	0	0	0
Diplom	0	1	1	0	0
Gesamtergebnis	2423	2516	2509	2375	1932

* Die Zahlen der Abschlussarbeiten sind für akademische Jahr 2017/2018 vorläufig, da zum Zeitpunkt der Abfrage noch nicht alle Arbeiten abgegeben oder begutachtet waren, so dass noch weitere Arbeiten in das akademische Jahr 2017/2018 verbucht werden.

10.4 Haushalt

Tabelle 20: Entwicklung Gesamt-Etat der Universität Mannheim (Angaben in Mio. Euro)

	2013	2014	2015	2016	2017
Landeszuschuss (Fortschreibung) ¹	61,11	62,62	73,31	74,99	77,05
Variomittel (bis 09/2016 Qualitätssicherungsmittel) ²			6,41	6,41	6,38
davon			0,19	0,75	0,75
Vorschlagsbudget Studierende (Bestandteil der QSM) ³					
Landeszuschuss Universität gesamt	61,11	62,62	79,72	81,40	83,43
Landessondermittel ⁴	20,27	21,09	18,59	19,85	14,60
Qualitätssicherungsmittel ²	5,89	6,23			
Drittmiteleinahmen ⁵	20,27	25,45	21,42	22,14	23,07
Veränderung Drittmittel gegenüber Vorjahr in %	2,43	25,56	-15,83	3,36	4,20
Summe	107,54	115,39	119,73	123,39	121,10
Veränderung gesamt gegenüber Vorjahr in %	9,97	7,30	3,76	3,06	-1,86

¹ Planansätze (Gesamtausgabermächtigung) ohne Studiengebühren und Qualitätssicherungsmittel. Die Erhöhung des Ansatzes seit 2015 resultiert daraus, dass die Universität Mannheim ab 01.01.2015 kaufmännisch bucht und in den Ansätzen ab 2015 zusätzliche Personalnebenkosten (u.a. Beihilfen der Beamten, Versorgungszuschläge, Versorgungsrücklagen) enthalten sind.

² Ab Frühjahrssemester 2012 wurden die Studiengebühren durch Qualitätssicherungsmittel ersetzt. Die Bewirtschaftung der QSM erfolgte von 2012 bis 2014 im Zentralkapitel des Wissenschaftsministeriums als Landessondermittel. Seit 2015 sind die QSM in den Grundhaushalt überführt. Dabei waren die bis zum 30.09.2015 veranschlagten Mittel nur nach altem Recht für Maßnahmen mit vorliegendem Einvernehmen der Studierenden zu verwenden. Die nach diesem Zeitraum veranschlagten Mittel unterliegen bis auf einen Studierendenanteil von 11,764% keiner weiteren Zweckbindung.

Die QSM Budgets im Staatshaushaltsplan sind abhängig von den Studierendenzahlen. Den im Hochschulfinanzierungsvertrag 2015-2020 veranschlagten Mitteln liegen die Studierendenzahlen aus dem Haushaltjahr 2013 zu Grunde. Die Budgets werden nachträglich an die tatsächliche Entwicklung der Studierendenzahlen angepasst. Dies kann zu einer Minderung oder Erhöhung des QSM Budgets in den Folgejahren führen. Die Budgets werden nachträglich an die tatsächliche Entwicklung der Studierendenzahlen angepasst. Dies kann zu einer Minderung oder Erhöhung des QSM Budgets in den Folgejahren führen. Eine erste Kürzung erfolgte für das Haushaltsjahr 2017 um 30.900 Euro, eine weitere für 2018 in Höhe von 52.000 Euro.

³ Ein Anteil von 11,764% der übertragenen QSM ist ab 01.10.2015 gem. §1 Abs. 2 QSM Gesetz (neu) vom Rektorat auf Vorschlag der Studierendenschaft zweckgebunden zur Sicherung der Qualität von Lehre und Studium zu vergeben.

⁴ Landessondermittel (ohne Qualitätssicherungsmittel), einschl. der Sonderprogramme Hochschule 2012, Hochschulpakt 2020 sowie dem Sonderprogramm Master 2016. Rückgang der Sondermittel 2017 im Vergleich zum Vorjahr wegen noch nicht abgerufener Reste aus dem Vorjahr.

⁵ Bereinigte Drittmittel nach Hochschulfinanzstatistik

Tabelle 21: Entwicklung Drittmiteleinahmen nach Hochschulfinanzstatistik

	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamtbetrag in Tsd. Euro	20.274	25.448	21.417	22.609	23.073
Öffentlicher Bereich					
Nationaler öffentlicher Bereich (Bund, Land Gemeinden, sonstiger öffentlicher Bereich)	2.914	4.909	5.439	6.874	6.835
DFG (incl. SFB's Exzellenzinitiative, Graduiertenkollegs etc.)	10.044	11.882	9.850	9.148	11.102
EU und andere öffentliche internationale Organisationen	1.272	2.129	1.854	1.684	966
Privater Bereich					
Nationale Stiftungen u. dgl.	2.750	3.671	1.488	1.442	1.761
Internationale Organisationen	-724	228	0	0	0
Sonstiger privater Bereich	4.017	2.629	2.785	3.460	2.409

Tabelle 22: Entwicklung der Verwaltungseinnahmen im Universitätskapitel
(nach Hochschulfinanzstatistik)

Einnahme-Art	2013	2014	2015	2016	2017
Verwaltungseinnahmen (in Tsd. Euro)	1.349	1.311	2.568	2.673	2.188

Tabelle 23: Ausgabenentwicklung (nach Hochschulfinanzstatistik)

Ausgabe-Kategorie	2013	2014	2015	2016	2017
Personalausgaben	79.430	83.860	84.404	83.259	84.883
Bewirtschaftung Gebäude	7.303	6.288	7.377	6.922	5.721
Sachausgaben	16.707	18.045	16.084	13.390	14.180
Zuschüsse für lfd. Zwecke	3.903	3.125	3.444	3.407	3.722
Investitionen	1.077	3.212	2.746	4.801	3.976
Bau, Erwerb Grundstücke	3.776	4.520	13.063	16.440	16.663
Gesamt <i>(Angaben in Tsd. Euro)</i>	112.196	119.049	127.118	128.219	129.145

Tabelle 24: Ausgabearten (nach Hochschulfinanzstatistik)

Ausgabearten (Betrag in Euro)	2013	2014	2015	2016	2017
Beamte	20.280.910	21.319.021	22.621.659	22.528.138	23.225.955
Sonstiges Personal	58.337.755	61.953.410	61.097.922	59.900.896	60.970.188
Beihilfen (für Beamte u. Angestellte)	810.857	587.545	684.429	830.358	686.860
Mieten	1.186.533	1.132.724	1.323.691	1.233.380	1.053.938
Energie	3.043.873	2.648.761	2.894.065	2.842.805	3.036.217
Sonst. Bewirtschaftungskosten	3.072.682	2.506.957	3.159.064	2.845.871	1.631.533
Sachausgaben	16.707.230	18.044.802	16.083.891	13.389.733	14.180.349
Sonstige lfd. Ausgaben (z.B. Zuschüsse)	3.902.624	3.124.873	3.443.766	3.407.219	3.721.526
Baumaßnahmen	3.776.416	4.519.509	13.062.988	16.439.335	16.662.699
Sonstige Investitionen	1.077.592	3.211.574	2.746.565	4.800.940	3.975.951
Summe	112.196.472	119.049.176	127.118.040	128.218.675	129.145.216

Anmerkungen:					
Anteil Personal in %:	70,8	70,4	66,5	64,9	65,7
Anteil Sachaufwand in %:	24,9	23,1	21,3	18,5	18,3
Anteil Investitionen in %:	4,3	6,5	12,2	16,6	16
Gesamt:	100	100	100	100	100
Anteil Investitionen ohne Bau in %:	1	2,7	1,8	3,7	3,1
Anteil Sachaufwand ohne sonstige Bewirtschaftungskosten in %:	22,1	21	18,7	16,3	17

10.5 Personal

Tabelle 25: Bestand Planstellen¹ zum Stichtag 31.07. (ohne Sonderkapitel)

Kategorie	2014	2015	2016	2017	2018
Beamte ²	412	422	429	430	432
Beschäftigte	370	406,5	443	443	439
Gesamt	782	828,5	872	873	871
davon: wissenschaftlicher Dienst ²	457,5	471	474	475	473
davon Professoren ² , Juniorprofessoren	179,5	197,5	199,5	200,5	198,5
davon: nicht wissenschaftlicher Dienst	324,5	357,5	398	398	398

¹ gem. Staatshaushaltsplan; ohne „Leerstellen“ für beurlaubte/freigestellte Universitätsbedienstete

² einschließlich 2,0 W3-Stellen für Leitungsfunktionen

Tabelle 26: Entwicklung innerhalb der Besoldungsgruppen der Professoren und Juniorprofessoren, finanzierungsunabhängig, Stichtag jeweils 31.07.

	C2 kw	C3 kw	C4 kw	W1	W2	W3
2014	0	6	32	38	4	107
2015	0	6	30	43	6	107
2016	0	4	28	43	7	112
2017	0	3	26	44	7	119
2018	0	3	23	50	6	121

inkl. beurlaubte Professoren/-innen

ohne Professurvertreter/-innen, Kanzlerin, Rektor, Dekane

Tabelle 27: Übersicht des Personals (Kopf-Zahlen, Stichtag: 31.07.2018)

Dienstbezeichnung	Deutsche			Ausländer			Personal ge- samt	davon befristet		davon unbefristet		davon aus Haus- haltsmit- teln	davon aus Sonder- mitteln ¹	davon aus Dritt- mitteln
	m	w	Σ	m	w	Σ		m	w	m	w			
Wissenschaftl. Personal (hauptberuflich)	466	277	743	85	71	156	899	406	286	145	62	528	163	208
Professoren (einschl. Juniorprofessoren)	123	49	172	19	12	31	203	33	28	109	33	176	23	4
Gastprofessoren	1	2	3	3	0	3	6	4	2	0	0	0	0	6
Akademische Mitarbeiter ²	340	220	560	61	48	109	669	368	254	33	14	332	139	198
Lehrkräfte für besondere Aufgaben ³	2	6	8	2	11	13	21	1	2	3	15	20	1	0
Nichtwissenschaftl. Personal (hauptberuflich) ⁴	168	449	617	5	26	31	648	44	94	129	381	543	59	44
davon Mitarbeiter in der UB	21	74	95	2	0	2	97	4	7	19	67	94	3	0
im Rechenzentrum	52	16	68	2	0	2	70	19	4	35	12	58	8	4
in der Universitätsverwaltung ⁵	69	162	231	1	22	23	254	15	46	55	138	215	22	16
im Wissenschaftsbereich	26	197	223	0	4	4	227	6	37	20	164	176	26	24
Wissenschaftl. Personal (nebenberuflich)	504	513	1017	61	77	138	1155	481	577	84	13	607	232	235
Lehrbeauftragte (einschl. Honorarprofessoren, Privatdozenten, außerplanmäßige Professoren)	166	71	237	9	11	20	257	91	69	84	13	130	32	16
Wissensch. Hilfskräfte (einschl. Tutoren)	171	186	357	33	48	81	438	204	234	0	0	219	106	111
Stud. Hilfskräfte	167	256	423	19	18	37	460	186	274	0	0	258	94	108
PERSONAL GESAMT	1138	1239	2377	151	174	325	2702	931	957	358	456	1678	454	487

¹ Zu den Sondermitteln zählen die Mittel aus Hochschule 2012, Masterausbau 2016 und Hochschulpakt 2020.

² Zur Gruppe der „Akademischen Mitarbeiter“ gehören folgende Untergruppen: Akademische Räte, Oberräte und Direktoren; Wissenschaftliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis

³ Zur Gruppe der „Lehrkräfte für besondere Aufgaben“ gehören folgende Untergruppen: Lehrer und Fachlehrer im Hochschuldienst, Lektoren, sonstige Lehrkräfte für besondere Aufgaben

⁴ Zur Gruppe des „nichtwissenschaftlichen Personals“ gehören folgende Untergruppen: Verwaltungspersonal, Bibliothekspersonal, technisches Personal

⁵ inkl. Rektorat, Stabsstellen, Institut für Sport

Tabelle 28: Übersicht des Personals (in VZÄ, Stichtag: 31.07.2018)

Dienstbezeichnung	Deutsche			Ausländer			Personal ge- samt	davon befristet		davon unbefristet		davon aus Haus- halts- mitteln	davon aus Sonder- mitteln ¹	davon aus Dritt- mitteln
	m	w	Σ	m	w	Σ		m	w	m	w			
Wissenschaftl. Personal (hauptberuflich)	390,80	213,30	604,10	74,20	56,00	130,20	734,30	324,50	214,30	140,50	55,20	454,40	116,10	163,80
Professoren (einschl. Juniorprof.)	119,00	46,00	165,00	19,00	12,00	31,00	196,00	31,00	26,50	107,00	31,50	169,00	23,00	4,00
Gastprofessoren	1,00	2,00	3,00	3,00	0,00	3,00	6,00	4,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,00
Akademische Mitarbeiter ²	268,80	160,80	429,60	50,40	35,50	85,90	515,50	288,50	184,00	30,70	12,40	268,90	92,80	153,80
Lehrkräfte für bes. Aufgaben ³	2,00	4,50	6,50	1,80	8,50	10,30	16,80	1,00	1,80	2,80	11,30	16,50	0,30	0,00
Nichtwissenschaftl. Personal (hauptberuflich) ⁴	157,20	348,80	506,00	4,50	15,40	19,90	525,90	37,90	73,40	123,90	290,70	444,70	41,50	38,70
davon Mitarbeiter in der UB	19,70	66,40	86,10	1,50	0,00	1,50	87,60	3,20	7,20	18,00	59,20	84,10	3,00	0,50
im Rechenzentrum	48,00	12,80	60,80	2,00	0,00	2,00	62,80	16,40	2,90	33,60	9,90	52,80	6,00	4,00
in der Universitätsverwaltung ⁵	66,50	126,10	192,60	1,00	12,10	13,10	205,70	12,80	33,00	54,80	105,20	174,20	17,20	13,30
im Wissenschaftsbereich	23,00	143,50	166,50	0,00	3,30	3,30	169,80	5,50	30,30	17,50	116,40	133,60	15,30	20,90
Wissenschaftl. Personal (nebenberuflich)	60,80	81,30	142,10	13,50	14,50	28,00	170,10	74,30	95,80	0,00	0,00	88,20	41,10	40,50
Lehrbeauftragte (einschl. Honorarprofessoren, Privatdozenten, außerplanmäßige Professoren)			0,00			0,00	0,00							
Wissenschaftl. Hilfskräfte (einschl. Tutoren)	32,30	34,40	66,70	8,60	10,50	19,10	85,80	40,90	44,90	0,00	0,00	41,40	23,00	21,10
Studentische Hilfskräfte	28,50	46,90	75,40	4,90	4,00	8,90	84,30	33,40	50,90	0,00	0,00	46,80	18,10	19,40
PERSONAL GESAMT	608,80	643,40	1252,20	92,20	85,90	178,10	1430,30	436,70	383,50	264,40	345,90	987,30	198,70	243,00

in Köpfen, nicht auf VZÄ umrechenbar:

Lehrbeauftragte (einschl. Honorarprofessoren, Privatdozenten, außerplanmäßige Professoren)	166	71	237	9	11	20	257	91	69	84	13	130	32	16
--	-----	----	-----	---	----	----	-----	----	----	----	----	-----	----	----

¹ Zu den Sondermitteln zählen die Mittel aus Hochschule 2012, Masterausbau 2016 und Hochschulpakt 2020.

² Zur Gruppe der „Akademischen Mitarbeiter“ gehören folgende Untergruppen: Akademische Räte, Oberräte und Direktoren; Wissenschaftliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis

³ Zur Gruppe der „Lehrkräfte für besondere Aufgaben“ gehören folgende Untergruppen: Lehrer und Fachlehrer im Hochschuldienst, Lektoren, sonstige Lehrkräfte für besondere Aufgaben

⁴ Zur Gruppe des „nichtwissenschaftlichen Personals“ gehören folgende Untergruppen: Verwaltungspersonal, Bibliothekspersonal, technisches Personal

⁵ inkl. Rektorat, Stabsstellen, Institut für Sport

10.6 Informationsversorgung

Abbildung 10.1: Kennzahlen Rechenzentrum



Tabelle 29: Anfragen an das Rechenzentrum, nach Themen gegliedert

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
InfoCenter					
Kennungen	4.583	3.901	4.443	4.189	4.115
ecUM	12.065	9.290	8.504	8.406	8.352
Sonstiges	7.781	7.862	7.101	6.318	4.206
Infocenter gesamt	24.429	21.053	20.048	18.913	16.673
ServiceDesk (Ticketing System)					
Portal	1.336	2.588	1.276	1.355	924
Mail	1.114	1.180	965	990	430
PC/Arbeitsplätze	534	722	636	636	351
Webauftritt	476	430	408	351	159
Studierendenverwaltung	252	503	527	344	223
SAP	0	774	840	516	155
Netz	311	288	346	417	265
IDM/Accounts	217	216	334	409	261
File-Service	102	127	119	117	162
Sonstiges	682	814	186	197	3.789
nicht kategorisiert	n. v.	n. v.	3.786	3.528	6.487
ServiceDesk gesamt	5.024	7.642	9.423	8.860	13.216
Supportanfragen gesamt	29.453	28.695	29.471	27.773	29.889

Tabelle 30: Mittelausstattung des Rechenzentrums (ohne Personalstellen)

	2013	2014	2015	2016	2017
Haushaltsmittel der Universität, Kapitel 1420*	1.556.200	1.679.200	1.535.000	1.285.000	1.235.000
Zweitmittel, Sondermittel					
Qualitätssicherungsmittel (QSM)**	53.000	53.000	53.000	0	0
Hochschulpakt 2020 / Struktur- u. Investitionsfonds***	300.000	300.000	300.000	300.000	756.325
HS 2012, Master 2016,...	–	–	–	–	–
Drittmittel	139.491	573.025	133.211	516.262	604.607
Gesamtsumme	2.048.691	2.605.225	2.021.211	2.101.262	2.595.932

* Grundetat (565 Tsd. EUR) zzgl. Zusatzausstattung (u.a. Erneuerung Klimatechnik, Betreuung Hörsaaltechnik, Unterhaltung i3v/HIS-FSV, Chipkarte, Einführung HISinOne, ab 2016 Servicedesk) ab 2017 Einsparauflage 350 Tsd. EUR p.a. zur Konsolidierung des Haushalts

** jährlich ca. 50 Tsd. EUR für Laptopsprechstunde sowie 3 Tsd. EUR Beteiligung MATLAB Lizenz (50 Tsd. EUR gingen in den Haushaltsetat des RUM ab 2016 auf)

*** bis 2018 300 Tsd. EUR p.a. aus den ersten beiden Tranchen des HP 2020-Programms, ab 2017 zzgl. diverse antragsbezogenen Zuweisungen aus der 3. Tranche (u.a. 400 TE - Investitionszuschuss, 15 TE - Software Signavio, 16,3 TE - Projektkosten HISinOne)

Abbildung 10.2: Kennzahlen Universitätsbibliothek 2017



Tabelle 31: Mittelausstattung der Universitätsbibliothek (ohne Personalstellen)

Haushaltsjahr	2013	2014	2015	2016	2017
Grundetat, Kapitel 1420 (Haushaltsmittel abzgl. Einsparauflagen)	2.713.000	2.692.000	2.492.000	2.883.000	2.833.000
Qualitätssicherungsmittel (QSM)	741.000	661.000	522.000	290.000	242.000
Hochschulpakt 2020 / Struktur- u. Investitionsfonds ¹	300.000	300.000	300.000	300.000	500.000
Zweitmittel-Programme zur Verbesserung der Lehre ²	-	1.054.000	-	-	-
Drittmittel	353.000	574.000	380.000	833.000	234.000
Erstausstattung Ausleihzentrum	-	-	-	620.000	-
Gesamtsumme	4.107.000	5.281.000	3.694.000	4.926.000	3.809.000

¹ für Ausgleich Teuerungsrate Literatur, Pflegekosten EDV, Projekte² z. B. PVL-HB-BW, Master 2016

Tabelle 32: Serviceangebot/Benutzung

	2013	2014	2015	2016	2017
Bibliotheksbesuche	2.300.000	2.300.000	2.300.000	2.200.000	2.340.000
Lese-/Arbeitsplätze	1.880	1.980	<2.000	2.030	2.060
Entleihungen	574.000	561.000	475.000	>300.000	275.000
MADOC Universitätsbibliographie/ Einträge	>22.000	>26.000	>27.000	>28.500	30.315
Digitalisierte Werke	1.100	1.200	1.500	2.400	3.000

Tabelle 33: Medienangebot

	2013	2014	2015	2016	2017
Medien insgesamt	2.240.000	2.240.000	1.950.000	2.300.000	2.300.000
E-Books	>61.000	>98.000	>100.000	135.000	150.000
E-Journals	30.000	31.000	31.000	>32.000	31.000
Laufende Zeitschriften print	1.500	1.500	1.200	900	930
Datenbanken	600	>500	<600	>400	520

10.7 Bau und Liegenschaften

Energie

Tabelle 34: Energieverbrauch Universität Mannheim gesamt

	2013	2014	2015	2016	2017
Wärmeverbrauch (MWh/a)	12.353	12.273	11.805	11.912	12.353
Stromverbrauch (kWh/a)	8.763.626	8.233.927	7.991.983	8.738.411	8.979.097
Wasserverbrauch (m ³ /a)	41.019	43.642	44.301	42.387	41.327

Tabelle 35: Energiekosten Universität Mannheim gesamt (Bruttokosten)

	2013	2014	2015	2016	2017
Wärmekosten (€/a)	920.463	914.502	951.192	978.111	973.405
Stromkosten (€/a)	1.646.500	1.512.783	1.453.760	1.612.752	1.570.863
Wasserkosten (€/a)	167.672	176.904	181.520	169.626	168.977
Gesamtkosten in €	2.734.635	2.604.189	2.586.472	2.760.489	2.713.245